

StadtGemeinde Zeitung mistelbach



**Gemeinderat
konstituiert**

Seite 4

**Jugendheime
in Mistelbach**

Seite 8

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach

ÖTZI

**DER MANN
AUS DEM EIS**

21. März bis 29. November 2015

im MAMUZ Museum Mistelbach



MAMUZ
MUSEUM MISTELBACH

www.mamuz.at

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**

Maler-Meisterbetrieb Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

INNOVATION IN HOLZ
HANDWERK & DESIGN



TISCHLEREI RANFTLER

Ziegelofengasse 23
2130 Lanzendorf
+43 (0) 2572 38 06
tischlerei@ranftler.at
<http://ranftler.at>



OSTERSPEZIALITÄTEN

Osterlämmer (Zucker oder Schoko)

Osterpinze

Osterkipfl

Osterlinzer

Osterkranz

Osterhäschen

Osterblume

NEU Schwarzbrot-Schinken Taler

Osterschinken im Brotteig
(Bitte vorher bestellen!!)



Umsteigen lohnt sich!



€ 2.000,- Bundesförderung
für einen Umstieg von
Öl oder Gas auf Pellets

furch GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR



windhager
Kompetenz-PARTNER

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Nach dem großen Faschingsspektakel für Alt und Jung ist das Eis am Hauptplatz nun für diese Saison weggetaut und Sie können es mit allen Sinne spüren: der Frühling ist zum Greifen nah.

Es ist die Zeit des Aufbruchs in der Natur nach dem Winter, die Zeit des Aufblühens, die Zeit, in der es wieder positiv vorwärts geht. Dass es positiv vorwärts geht, kann man mit gutem Gewissen über unser Mistelbach sagen. Der Gemeinderat hat sich neu konstituiert und seine Arbeit schon aufgenommen, denn es ist weiterhin viel zu tun. Bedeutende Projekte wie das Feuerwehrhaus, die Verkehrsberuhigung, die Aufbahnhalle, der Kindergarten Mistelbach Nord und noch viel mehr zum Leben, Arbeiten und Wohnen in Mistelbach warten auf die Umsetzung. Herzlichst Danke sagen möchte ich auch an dieser Stelle jenen, die sich nach Jahren oder in manchen Fällen nach Jahrzehnten des Engagements für unser Mistelbach nun aus dem aktiven politischen Leben zurückgezogen und durch ihre Arbeit für vieles von dem, das vor uns liegt, das Fundament gebaut haben.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wieder neue Rubriken der StadtGemeinde Zeitung als Service- und Informationsmedium vorstellen. Nach der Rubrik mit der Vorstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtGemeinde empfehle ich Ihnen diesmal folgende Kolumnen, die Sie auch in den nächsten Ausgaben begleiten werden:

Bewährt ist schon die Rubrik unseres Sicherheitsexperten, Stadtrat Florian Ladengruber. Passend zum frühlingshaften „Auswintern“ des Zweirades finden Sie diesmal alles Wissenswerte zum Thema „Motorfahräder“.

Zu allen Jahreszeiten unterwegs sind unsere Gärtner. Ihren Sachverstand bringen sie überall dort ein, wo es um Natur in der Stadt geht. Bei der Pflege unserer Grünanlagen, dem fachgerechten Baumschnitt oder z.B. der kreativen Gestaltung neuer Freiflächen. Unsere Gärtner meistern diese Aufgaben und geben nun in der Rubrik „Gartentipps“ Hinweise für den eigenen Garten, diesmal den Rückschnitt alter Blütensträucher.

Die Spalte „Raum-Bauen-Planen“ hat sich zum Ziel gesetzt: „Sie bauen, wir informieren!“ Hier finden Sie Antworten auf Fragen, die rund um das Thema Bauen auftreten, einfach erklärt. In dieser Ausgabe finden Sie passend zum Frühling alles über Garten und Zäune.

Und die vierte Rubrik startet diesmal mit einem Bericht. Seit kurzem ist bei der Feuerwehr Mistelbach ein Zivildienstler im Einsatz, was ab nun zu einer dauernden Einrichtung

werden soll. Er hilft bei der Instandhaltung der unzähligen Ausrüstungsgegenstände und damit der Sicherung der Einsatzbereitschaft. Die Feuerwehren stehen in den nächsten Ausgaben im Mittelpunkt einer neuen Serie, die die Wichtigkeit dieser Institution für unsere Sicherheit und für das Zusammenleben dokumentieren soll, eine Bedeutung, die auch durch die Zuteilung eines Zivildienstlers bestätigt wird.

Und wenn schon so viel vom Auftauen die Rede war, im MAMUZ Museum Mistelbach ist der Ötzi aufgetaut. Im Zuge der Jahresausstellung gemeinsam mit der Dauerausstellung im MAMUZ Schloss Asparn/Zaya steht ab sofort das MAMUZ Museum Mistelbach im Zeichen des Mannes aus dem Eis.

Nicht aufgetaut aber fertiggestellt und in Betrieb gegangen ist das Bürogebäude im Haus der früheren Landesberufsschule. Raum gefunden haben dort binnen weniger Monate: das Kinderschutzzentrum „die möwe“, das NÖ Hilfswerk, die Team Österreich Tafel, der Landesschulrat mit dem Regionalmanagement der Bildungsdirektion Weinviertel, das Baubüro der ASFINAG für den Weiterbau der A5 Nordautobahn, das Beratungszentrum des RIZ Gründerservice, die MIMA GmbH, Büros des Gründerzentrums Mistelbach und die Kleinkindbetreuung Rappel-Zappel, die sich großer Beliebtheit erfreut. Es bleibt also viellos.at in unserem Mistelbach und seinen charmanten Ortsgemeinden.

Unsere Schulen haben wieder gezeigt, dass professionellste Bildungsarbeit, soziales Engagement und höchste Innovationskraft einander bestens ergänzen. Die Aktion Stadterneuerung zeigt, wie aktive BürgerInnenbeteiligung nachhaltige Erfolge bringt, vom Kirchberg bis zur 2. Mistelbacher Bücherbox.

Nutzen Sie die vielfältigsten Angebote in unserem Mistelbach! Machen Sie mit, gehen Sie mit uns aktiv in den Frühling!

Einen aktiven Start in die warme Jahreszeit wünscht Ihnen,

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do	8.00 - 15.30 Uhr
Die	8.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
T	02572/2515-2130
E	amt@mistelbach.at

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),
Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at

Druck: RIEDELDRUCK

Nächster Erscheinungstermin: 19. Woche, Red.-Schluss: 17.4.2015



Der neue Gemeinderat ist konstituiert

Es waren Wochen der intensiven Verhandlung aller Vertreter der einzelnen Gemeinderatsfraktionen um die Neuaufteilung der Arbeitsgebiete in den Ausschüssen und die damit verbundenen Funktionen. Am Dienstag, dem 10. März, war es schließlich offiziell, als rund sechs Wochen nach der Gemeinderatswahl die konstituierende Sitzung des Mistelbacher Gemeinderats im Stadtsaal in Mistelbach stattfand. In geheimer, mit Stimmzettel durchgeführter Wahl wurden dabei Dr. Alfred Pohl als Bürgermeister, Christian Balon als Vizebürgermeister sowie die weiteren Stadträte und die einzelnen Ausschüsse der neuen Legislaturperiode 2015 bis 2020 gewählt.

Zusammensetzung des neuen Gemeinderats:

Anton Brunner als Altersvorsitzender leitete bis zum Tagesordnungspunkt 3 „Wahl des Bürgermeisters“, die konstituierende Sitzung des Gemeinderats. Mit insgesamt 32 von 35 abgegebenen Stimmen (2 Stimmen für Christian Balon und eine Stimme für Florian Ladengruber) wurde Dr. Alfred Pohl als neuer Bürgermeister der Stadtgemeinde Mistelbach wiedergewählt. „Ich freue mich auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit in den kommenden fünf Jahren für unser Mistelbach“, so die erste Reaktion des wiedergewählten Bürgermeisters.

Neben Dr. Alfred Pohl als Bürgermeister gehören mit Christian Balon als Nachfolger von Ernst Waberer ein Vizebürgermeister (37 abgegebene Stimmen, zwei ungültige, 35 gültige Stimmen), elf weitere

Stadträte sowie 24 Gemeinderäte dem neuen Gemeinderat an. Diese teilen sich auf die einzelnen Fraktionen wie folgt auf:

ÖVP:

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl
Vizebürgermeister Christian Balon
STR Klaus Frank
STR Erich Stubenvoll
STR Florian Ladengruber
STR Dora Polke
STR Dr. Harald Beber
STR Peter Harrer
GR Andrea Hugl
GR Reinhard Grohmann
GR Roman Fröhlich
GR Martina Galler
GR Regina Gaugg
GR Eva-Maria Pleil
GR Wolfgang Inhauser
GR Ing. Josef Thalhammer
GR Reinhard Bachler
GR Christine Gotschim
GR Heidemarie Winna
GR Josef Schimmer

SPÖ:

STR Renate Knott
STR Ingeborg Pelzelmayer
STR Josef Strobl
GR Roswitha Janka
GR Christoph Rabenreither
GR Ing. Martin Schreibvogel
GR Franco Gullo
GR Martina Pollak

LaB:

STR Anita Brandstetter
GR Jürgen Fenz
GR Mag. Heinrich Krickl
GR Erwin Netzl
GR Günter Adami

FPÖ:

STR Walter Schwarz
GR Elke Liebminger
GR Anton Brunner

NEOS:

GR Ing. Stephan Prinz

Gemeinderatsausschüsse:

Hatte der alte Gemeinderat nur elf Ausschüsse, so ist der Gemeinderat in der neuen Legislaturperiode wieder aus insgesamt zwölf Ausschüssen mit je zwölf Mitgliedern zusammengesetzt. Innerhalb der einzelnen Resorts ergibt sich folgende Neuverteilung und Umstrukturierung der Sachgebiete:

GRA 1: FINANZEN

Budget, Rechnungsabschluss, Finanzangelegenheiten, Gebühren, Abgaben, Securop, Großprojekte inkl. finanzieller Begleitung, Meldewesen, Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten, Dienstpostenplan, Organigramm, Personal, Betriebsausstattung inkl. EDV



Die neuen Stadträte

Vorsitzender:

STR Dr. Harald Beber (ÖVP)

Vorsitzende-Stellvertreterin:

STR Renate Knott (SPÖ)

Mitglieder:

Vizebürgermeister Christian Balon (ÖVP), STR Klaus Frank (ÖVP), STR Erich Stubenvoll (ÖVP), STR Florian Ladengruber (ÖVP), STR Dora Polke (ÖVP), STR Peter Harrer (ÖVP), STR Ingeborg Pelzelmayer (SPÖ), STR Josef Strobl (SPÖ), GR Erwin Netzl (LaB) und GR Elke Liebinger (FPÖ)

GRA 2: PLANUNG

Raumplanung, Stadtplanung, Stadtentwicklung, Widmungen, Bauverfahren, gewerbebehördliche Verfahren, veranstaltungsbehördliche Verfahren, Grundverkehr, Mobilitätsplanung und -förderung, Bürgergärten, Agrarwege, Land- und Forstwirtschaft, Stadtwald (Gemeindeforst), Kirchenberg

Vorsitzender:

Vizebürgermeister Christian Balon (ÖVP)

Vorsitzender-Stellvertreter:

STR Josef Strobl (SPÖ)

Mitglieder:

STR Erich Stubenvoll (ÖVP), STR Dr. Harald Beber (ÖVP), GR Andrea Hugl (ÖVP), GR Roman Fröhlich (ÖVP), GR Ing. Josef Thalhammer (ÖVP), GR Reinhard Bachler (ÖVP), GR Christoph Rabenreither (SPÖ), GR Ing. Martin Schreibvogel (SPÖ), GR Jürgen Fenz (LaB) und STR Walter Schwarz (FPÖ)

GRA 3: FAMILIE UND JUGEND

Familienangelegenheiten, Jugendangelegenheiten, Jugendberufshilfe, Jugendheime und -zentren, Kindergärten, Kinderspielplätze, Pflichtschulen, Schulärzte, Ferienspieler, Ferienbetreuung, Seniorenbetreuung, Städtepartnerschaften, Jugendbetreuung

Vorsitzende:

STR Dora Polke (ÖVP)

Vorsitzende-Stellvertreterin:

STR Renate Knott (SPÖ)

Mitglieder:

GR Roman Fröhlich (ÖVP), GR Regina Gaugg (ÖVP), GR Eva-

Maria Pleil (ÖVP), GR Christine Gotschim (ÖVP), GR Heidemarie Winna (ÖVP), GR Josef Schimmer (ÖVP), STR Ingeborg Pelzelmayer (SPÖ), GR Martina Pollak (SPÖ), GR Mag. Heinrich Krickl (LaB) und GR Elke Liebinger (FPÖ)

GRA 4: KULTUR

Kirchliche Angelegenheiten, Kulturangelegenheiten, Museumsbestände, Puppentheater, Schlössl, Sommerszene, Stadtarchiv, Stadtsaal, Bibliothek, Veranstaltungen, Vereine außer Sportvereine, Malakademie, Denkmalpflege, MAMUZ, Musikschule, Ehrungen, Erwachsenenbildung, Vergabe Veranstaltungen, Vergabe Nutzung Eisschiff, Advent in Mistelbach, Klosternutzung

Vorsitzender:

STR Klaus Frank (ÖVP)

Vorsitzender-Stellvertreterin:

STR Ingeborg Pelzelmayer (SPÖ)

Mitglieder:

STR Erich Stubenvoll (ÖVP), GR Andrea Hugl (ÖVP), GR Eva-Maria Pleil (ÖVP), GR Christine Gotschim (ÖVP), GR Heidemarie Winna (ÖVP), GR Josef Schimmer (ÖVP), STR Renate Knott (SPÖ), GR Roswitha Janka (SPÖ), GR Erwin Netzl (LaB) und GR Anton Brunner (FPÖ)

GRA 5: STRASSEN

Straßenbauangelegenheiten, Gehsteige, Radwegbau, Verkehrsbehördliche Angelegenheiten, Umfahrung, ruhender Verkehr, Sondernutzung, Winterdienst, Straßenreinigung, innerstädtischer öffentlicher Verkehr, Sonderparkregelungen

Vorsitzender:

STR Peter Harrer (ÖVP)

Vorsitzender-Stellvertreter:

GR Anton Brunner (FPÖ)

Mitglieder:

Vizebürgermeister Christian Balon (ÖVP), GR Reinhard Grohmann (ÖVP), GR Martina Galler (ÖVP), GR Wolfgang Inhauser (ÖVP), GR Ing. Josef Thalhammer (ÖVP), GR Reinhard Bachler (ÖVP), GR Christoph Rabenreither (SPÖ), GR Ing. Martin Schreibvogel (SPÖ),

www.augenauf-optiker.at



DIE BRILLE MACHT DEN MANN!

Nie wieder bei Online-Einkäufen die Hosen runter lassen?
Kein Problem! Denn Ihr augen auf! Optiker berät Sie persönlich und findet für jede Lebenslage die richtige Brille.

EIGENTLICH - EH KLAR! 

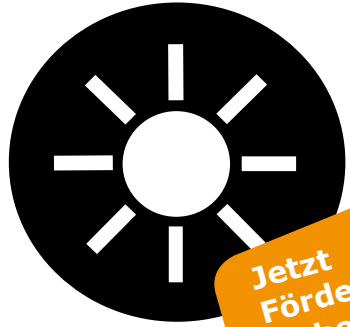




A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 - Tel. 02572/2165-21, Fax DW 21
Hafnerstraße 5 - 02572/2165-11, Fax DW 19
www.optik-janner.at - office@optik-janner.at



Elektrotechnik KRAUS



Jetzt Förderung sichern!

STARKE Leistung ■

Photovoltaik

**2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481**

GR Franco Gullo (SPÖ) und STR Anita Brandstetter (LaB)

GRA 6: WIRTSCHAFT

Hauptplatz, Ortsbild, LGM, Weihnachtsbeleuchtung, Tourismusverband, Tourismus, Werbeflächenmanagement, RIZ, Lehrlingsförderung, Wirtschaftsentwicklung, Weinherbst, MIMA, Gewerbeförderung, Gewerbeangelegenheiten, Nahversorgerförderung, Vergaberichtlinien, Wirtschaftspark, Marktangelegenheiten

Vorsitzender:
STR Erich Stubenvoll (ÖVP)
Vorsitzende-Stellvertreterin:
GR Roswitha Janka (SPÖ)
Mitglieder:
STR Klaus Frank (ÖVP), STR Dr. Harald Beber (ÖVP), STR Peter Harrer (ÖVP), GR Reinhard Bachler (ÖVP), GR Christine Gotschim (ÖVP), GR Heidemarie Winna (ÖVP), STR Ingeborg Pelzelmayer (SPÖ), GR Franco Gullo (SPÖ), GR Jürgen Fenz (LaB) und GR Elke Liebminger (FPÖ)

GRA 7: KATASTROPHENSCHUTZ

Zivil- und Katastrophenschutz, Hochwasserschutz, Wasserverbände, Naturdenkmäler, Feuerwehr, Garnison

Vorsitzender:
STR Walter Schwarz (FPÖ)
Vorsitzender-Stellvertreter:
GR Roman Fröhlich (ÖVP)
Mitglieder:
STR Florian Ladengruber (ÖVP), GR Andrea Hugl (ÖVP), GR Eva-Maria Pleil (ÖVP), GR Ing. Josef Thalhammer (ÖVP), GR Heidemarie Winna (ÖVP), GR Josef Schimmer (ÖVP), GR Roswitha Janka (SPÖ), GR Franco Gullo (SPÖ), GR Martina Pollak (SPÖ) und GR Günter Adami (LaB)

GRA 8: INFRASTRUKTUR

Abwasserbeseitigung, Anlagen und Einbauten (Windräder, Leitungen usw.), Infrastrukturmanagement für Siedlungen und Wirtschaftsflächen, Straßenbeleuchtung, Trinkwasserversorgung, Waschplätze, Brunnensuche

Vorsitzender:
STR Josef Strobl (SPÖ)
Vorsitzender-Stellvertreter:
GR Ing. Josef Thalhammer (ÖVP)
Mitglieder:
STR Peter Harrer (ÖVP), GR Reinhard Grohmann (ÖVP), GR Regina Gaugg (ÖVP), GR Wolfgang Inhauser (ÖVP), GR Reinhard Bachler (ÖVP), GR Ing. Stephan Prinz (NEOS), GR Christoph Rabenreither (SPÖ), GR Ing. Martin Schreibvogel (SPÖ), GR Jürgen Fenz (LaB) und GR Anton Brunner (FPÖ)

GRA 9: SPORT & SICHERHEIT

Skatereinrichtungen, Sporthallen, Sportstätten inkl. Tarife, Sportvereine, Weinlandbad, BMX-Bahn, Spitzensportförderung, Jugendsportförderung, Exekutive, Sicherheit im Verkehr, Schulwege, Sicherheitstage, Prävention, Information, Verkehrskonzept, Radwegekonzept

Vorsitzender:
STR Florian Ladengruber (ÖVP)
Vorsitzender-Stellvertreter:
GR Mag. Heinrich Krickl (LaB)
Mitglieder:
Vizebürgermeister Christian Balon (ÖVP), STR Klaus Frank (ÖVP), GR Reinhard Grohmann (ÖVP), GR Roman Fröhlich (ÖVP), GR Regina Gaugg (ÖVP), GR Wolfgang Inhauser (ÖVP), STR Renate Knott (SPÖ), GR Christoph Rabenreither (SPÖ), GR Franco Gullo (SPÖ) und STR Walter Schwarz (FPÖ)

GRA 10: SOZIALES

Fürsorgewesen, Sozialhilfe, Gesundheitsvorsorge, Sanitäts- und Veterinärwesen, Gesunde Gemeinde, Sozialmarkt, Tierhaltung, Tierheim, Sozialvereine, Sozialarbeit

Vorsitzende:
STR Ingeborg Pelzelmayer (SPÖ)
Vorsitzender-Stellvertreter:
GR Josef Schimmer (ÖVP)
Mitglieder:
STR Florian Ladengruber (ÖVP), STR Dora Polke (ÖVP), GR Martina Galler (ÖVP), GR Regina Gaugg (ÖVP), GR Eva-Maria Pleil (ÖVP), GR Christine Gotschim (ÖVP), GR Roswitha Janka (SPÖ), GR Martina Pollak (SPÖ), GR Günter Adami (LaB)

und GR Elke Liebminger (FPÖ)

GRA 11: UMWELT

Baumkataster, ÖKO-Gürtel, Abfallwirtschaft, Erneuerbare Energie inkl. Förderungen, Deponien, Klimabündnis, Luft- und Bodenreinhaltung, Umweltschutz, Grün- und Parkanlagen

Vorsitzende:
STR Anita Brandstetter (LaB)
Vorsitzende-Stellvertreterin:
GR Andrea Hugl (ÖVP)
Mitglieder:
STR Dora Polke (ÖVP), GR Roman Fröhlich (ÖVP), GR Martina Galler (ÖVP), GR Eva-Maria Pleil (ÖVP), GR Wolfgang Inhauser (ÖVP), GR Ing. Josef Thalhammer (ÖVP), GR Ing. Martin Schreibvogel (SPÖ), GR Franco Gullo (SPÖ), GR Martina Pollak (SPÖ) und GR Anton Brunner (FPÖ)

GRA 12: ALLGEMEINE DIENSTE UND VERWALTUNG

Aufbahnungshalle, Friedhöfe, Kriegerdenkmäler, Wohnungsvergabe, Mietverträge, Bestandverträge und Gebäudeverwaltung ohne Sport, Kultur und Schulen, Gender-Mainstreaming, Bauhof, Abbruchkostenförderung, Dorferneuerung und Stadterneuerung

Vorsitzende:
STR Renate Knott (SPÖ)
Vorsitzender-Stellvertreter:
GR Reinhard Grohmann (ÖVP)
Mitglieder:
STR Dr. Harald Beber (ÖVP), GR Andrea Hugl (ÖVP), GR Martina Galler (ÖVP), GR Wolfgang Inhauser (ÖVP), GR Heidemarie Winna (ÖVP), GR Josef Schimmer (ÖVP), STR Josef Strobl (SPÖ), GR Martina Pollak (SPÖ), GR Günter Adami (LaB) und STR Walter Schwarz (FPÖ)

PRÜFUNGSAUSSCHUSS:

Der neu gewählte Prüfungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende:
GR Roswitha Janka (SPÖ)
Vorsitzender-Stellvertreter:
GR Reinhard Bachler (ÖVP)
Mitglieder:
GR Reinhard Grohmann (ÖVP),

GR Martina Galler (ÖVP), GR Regina Gaugg (ÖVP), GR Christine Gotschim (ÖVP), GR Ing. Stephan Prinz (NEOS), GR Christoph Rabenreither (SPÖ) und GR Erwin Netzl (LaB)

Klubsprecher:

ÖVP: STR Klaus Frank
SPÖ: STR Renate Knott
LaB: STR Anita Brandstetter
FPÖ: STR Walter Schwarz

Weitere Funktionen:

Schriftführer im Gemeinderat:
GR Heidemarie Winna (ÖVP) und GR Roswitha Janka (SPÖ)

Umweltgemeinderäte:

GR Andrea Hugl (ÖVP), GR Roman Fröhlich (ÖVP) und GR Franco Gullo (SPÖ)

Bildungsgemeinderat:

GR Christine Gotschim (ÖVP)

Gemeinderat für Budget-Controlling:

GR Reinhard Grohmann (ÖVP)

Familienreferent:

GR Roman Fröhlich (ÖVP)

Gemeindejugendreferent:

GR Eva-Maria Pleil (ÖVP)

Sicherheitsmanager:

STR Florian Ladengruber (ÖVP)

Ortsvorsteher:

Die neu gewählten Ortsvorsteher teilen sich auf die einzelnen Ortschaften der Großgemeinde wie folgt auf:

Ebendorf:
Ing. Herbert Johann Hawel (ÖVP)
Eibesthal:
Matthias Schöffbeck (ÖVP)
Frättingsdorf:
Johann Fiby (ÖVP)
Hörersdorf:
Karl Stubenvoll (ÖVP)
Hüttendorf:
Ing. Franz Pleil (ÖVP)
Kettlasbrunn:
Ing. Martin Schreibvogel (SPÖ)
Lanzendorf:
Bernhard Ranftler (ÖVP)
Mistelbach:
Herbert Eidelpes (ÖVP)
Paasdorf:
Christoph Weiß (ÖVP)
Siebenhirten:
Christoph Brabec (ÖVP)



Die neuen Gemeindevertreter

Wenn eine Gemeinderatsperiode zu Ende geht und eine neue beginnt, dann bringt dies meist auch einen Wechsel der personellen Zusammensetzung mit sich, sei es aus persönlichen oder aus Altersgründen oder aufgrund des Ergebnisses der Wahl, die Ursache für personelle Änderungen ist.

Wer sind die Neuen?

STR Dr. Harald Beber (ÖVP), GR Martina Galler (ÖVP), GR Eva-Maria Pleil (ÖVP), GR Ing. Josef Thalhammer (ÖVP), GR Reinhard Bachler (ÖVP), GR Christine Gotschim (ÖVP), GR Heidemarie Winna (ÖVP), GR Josef Schimmer (ÖVP), GR Ing. Martin Schreibvogel (SPÖ), GR Günter Adami (LaB), STR Walter Schwarz (FPÖ), GR Elke Liebming (FPÖ), GR Anton Brunner (FPÖ) und GR Ing. Stephan Prinz (NEOS). Das sind die Namen jener 14 neu im Mistelbacher Gemeinderat vertretenen Personen, die ab sofort die politischen Entscheidungen in der Großgemeinde mittra-

gen werden.

Wer schied aus?

Vizebürgermeister Ernst Waberer (ÖVP), STR Werner Seltenhammer (ÖVP), STR Leopold Theil (ÖVP), GR Andreas Egert (ÖVP), GR Manfred Stohl (ÖVP), GR Franz Graf (ÖVP), Bürgermeister a.D. GR Reg.Rat. Alfred Weidlich (ÖVP), GR Martha Warosch (ÖVP), GR Herwig Schmidhuber (ÖVP), STR Ing. Herbert Ettenauer (SPÖ), GR Friederike Bachmayer (SPÖ), GR Martina Pürkl (LaB), GR Johann Benitschka (FPÖ) und GR Werner Gube (FPÖ). Sie alle haben in verschiedenen Gemeinderatsausschüssen an der Planung, der Vorbereitung und der letzten Realisierung zahlreicher Gemeindeprojekte mitgearbeitet, ihre Vorschläge und Ideen mit eingebracht und so auch zur (Weiter-)Entwicklung der gesamten Großgemeinde einen wesentlichen Beitrag geleistet. Die StadtGemeinde Mistelbach bedankt sich bei allen scheidenden Gemeinde-

vertretern für die jahrelange Arbeit und das Engagement zum Wohl der Stadt und seiner Ortsgemeinden, wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Gesundheit.

Ehrungen

Einen besonderen Tagesordnungspunkt nahm die Ehrung verdienter, langjähriger Persönlichkeiten ein, die über viele Jahre, teilweise Jahrzehnte, Mitglieder des Mistelbacher Gemeinderats waren oder eine Funktion des Ortsvorstehers in einer Ortsgemeinde ausübten. „Als Menschen, die sich viele Jahre engagiert und wertvolle Spuren hinterlassen haben“ wurde ihnen von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl eine Dank- und Anerkennungsurkunde inkl. eines Buches über Mistelbach für ihr jahrelanges Engagement und ihre konstruktive Mitarbeit zum Wohl der Stadt und seiner Ortsgemeinden verliehen. Ein besonderer Dank gebührte dem im Vorjahr verstorbenen, ehemaligen STR Walter Weinerek (SPÖ), der für seine Handschlagqualität als Politiker große Beliebtheit genoss.

1990 bis 2010:
STR a.D. Ortsvorsteher a.D. Franz Petz
1991 bis 2014:
Ortsvorsteher a.D. Josef Hugl
1997 bis 2015:
Bürgermeister a.D. GR Reg.Rat. Alfred Weidlich
1997 bis 2015:
GR Manfred Stohl
2000 bis 2015:
Vizebürgermeister Ernst Waberer
2000 bis 2015:
STR Leopold Theil

2000 bis 2012:
STR a.D. Ing. Wolfgang Furch
2004 bis 2012:
GR a.D. Hermann Staffa
2005 bis 2015:
GR Martha Warosch
2005 bis 2015:
GR Franz Graf
2005 bis 2015:
GR Johann Benitschka
2005 bis 2015:
Ortsvorsteher Manfred Pukl
2005 bis 2013:
Ortsvorsteher a.D. Karl Pleil
2005 bis 2012:
STR a.D. Josef Wallisch
2006 bis 2015:
Vizebürgermeister a.D. STR Ing. Herbert Ettenauer
2006 bis 2011:
GR a.D. Erhard Dworzak
2007 bis 2015:
STR Werner Seltenhammer
2007 bis 2013:
GR a.D. Akfm. Matthias Rausch
2008 bis 2014:
GR a.D. Reinhard Neubauer
2009 bis 2013:
Ortsvorsteher a.D. Simon Hollaus
2010 bis 2015:
GR Friederike Bachmayer (SPÖ)
2010 bis 2015:
GR Andreas Egert (ÖVP)
2010 bis 2015:
GR Werner Gube (FPÖ)
2010 bis 2015:
Ortsvorsteher Josef Scheiner (ÖVP)
2010 bis 2015:
Ortsvorsteher Ing. Rudolf Wickenhauser (ÖVP)
2010 bis 2011:
GR a.D. Jürgen Schuster (LaB)
2011 bis 2015:
GR Martina Pürkl (LaB)
2012 bis 2015:
GR Herwig Schmidhuber (ÖVP)



THOMAS LIEBHART

Physiotherapeut

Wiedenstraße 6
2130 Mistelbach

0699/17018016
pt@therapie-liebhart.at



GEYER & GEYER
Steuerberatung

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Treffpunkte für unsere Jugend

Mistelbacher Jugendheime vor den Vorhang

Sie sind Treffpunkte für unsere Jugend, Kommunikationsplätze oder einfach nur Orte, um gemütlich zu chillen und die Nachmittage bzw. Abende ausklingen zu lassen: Gemeint sind die Jugendheime in Mistelbach, in denen sich Jugendliche regelmäßig treffen. Bei einem Besuch der drei Mistelbacher Jugendtreffs am 11. Februar, besichtigten Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadträtin Dora Polke sowie die designierte Jugendgemeinderätin Eva-Maria Pleil gemeinsam mit Christoph Weiß, Jugendbeauftragter der Stadtgemeinde Mistelbach, die einzelnen Jugendheime und überzeugten sich von den zahlreichen Aktivitäten, die von den Jugendlichen ausgehen. „Mit diesen Besuchen wollen wir einerseits unsere engagierte Jugend vorstellen, die sich selbst ihre Umgebung gestaltet, und andererseits der jungen Generation zeigen, welche Jugendräumlichkeiten in Mistelbach zum Hingehen und Mitmachen zur Verfügung stehen“, so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

JHE: Jugendtreff im „Eisschiff“ Mistelbach

Das JHE im „Eisschiff“ ist der jüngste der drei Jugendtreffs in Mistelbach. Nach einem ersten Gespräch zwischen einigen Jugendlichen und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl im Winter 2013 wurden Ideen geboren, wo ein solcher Jugendtreff in Mistelbach entstehen könnte. Mit dem „Eisschiff“ Mistelbach hinter dem Sportzentrum wurde rasch eine Örtlichkeit gefunden. Aktuell besuchen 19 Jugendliche im Alter von 17 bis 24 Jahren regelmäßig den Jugendtreff, neue Jugendliche ab 14 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Jugendgruppe rund um Obfrau Dominique Bednarik beteiligt sich auch aktiv am Gesellschaftsleben. Sie organisieren Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen und beabsichtigen unter anderem eine große Eröffnungsfeier im Frühjahr sowie ein Fußballturnier am Hartplatz beim Sportzentrum. Nachdem das JHE bereits ausgemalt und mittels Spenden von der Firma KIKA bzw. von Privatpersonen mit gemütlichen Sofas ausgestattet wurde, werden in den kommenden Wochen noch ein DJ-Pult und eine offene Bar von den Jugendlichen errichtet.

JUZ: Jugendzentrum Mistelbach am Mistelsteig

Seit mittlerweile 18 Jahren gibt es in Mistelbach das JUZ

Jugendzentrum am Mistelsteig. Rund 20 Jugendliche verbringen dort gemeinsam ihre Stunden. Mit finanzieller Unterstützung durch die Stadtgemeinde Mistelbach wurde das JUZ auf Eigeninitiative Ende des Jahres 2014 umgestaltet. So wurden die Räumlichkeiten neu ausgemalt, die Sanitäreinrichtungen gefliest und von den Jugendlichen eine neue Sitzecke gestaltet, um eine richtige Wohlfühlatmosphäre zu garantieren.

Außerhalb des Jugendzentrums sind die Jugendlichen sehr aktiv. So wirkten sie in den vergangenen Jahren beim Stadtfest, beim Blutspendetag 2009, aber auch bei Erntedankfesten, Rad Rallyes oder Boßelturnieren mit. Zu Weihnachten wurde ein Punschstand organisiert, zu Fasching oder Halloween veranstalteten die Jugendlichen Events und oftmals wird das Jugendheim als Örtlichkeit genutzt, um Nachwuchskünstlern eine Plattform für musikalische Live-Auftritte zu bieten. Und auch in sozialer Hinsicht zeigen sich die Jugendlichen immer wieder erkenntlich, wie dies erst vor kurzem mit einer Lebensmittelspende an das Frauenhaus in Mistelbach der Fall war.

Das JUZ Jugendzentrum Mistelbach hat täglich geöffnet, neue Jugendliche sind jederzeit willkommen. „Wir wollen keinen Konkurrenzkampf, sondern mit allen Jugendheimen zusammenarbeiten und uns so



gegenseitig unterstützen“, so Schriftführerin Beatrice Hohlweg. Aktueller Obmann des JUZ ist Jürgen Urban.

JHMI: Jugendheim Mistelbach in der Barnabitenstraße

Das JHMI Jugendheim Mistelbach im Benefiziatenkolleg gibt es seit dem Jahr 2003. Der Treff, der täglich ab 20.00 Uhr geöffnet hat, ist als Katholische Jugend geführt, zwischen 20 und 30 Jugendliche im Alter von 20 bis 25 Jahren treffen sich im JHMI. Aktueller Obmann ist Patrik Neubauer.

Das Gebäude, das unter anderem mit einem Tischfußballtisch, einem Fernsehraum, einem Getränkeautomaten

und gemütlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet ist, wird den Jugendlichen von der Pfarre Mistelbach kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug beteiligen sich die Jugendlichen jährlich beim Mistelbacher Pfarrfest sowie mit einem eigenen Punsch- und Glühweinausschank beim Alt-Mistelbacher Advent.

Das JHMI heißt neue Jugendliche ab 15 Jahre jederzeit herzlich willkommen! Für eine entsprechende Vermittlung stehen die Jugendlichen laufend mit Christoph Weiß als Jugendbeauftragten der Stadtgemeinde Mistelbach in Verbindung, der so eine wichtige Schnittstelle zu den Jugendlichen bildet.

Ein Tanzevent mit vielen Siegern

DanceCaptain 2015 im Mistelbacher Stadtsaal

Tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche boten am Samstag, dem 28. Februar, tolle Darbietungen und Leistungen beim DanceCaptain 2015, der im Stadtsaal in Mistelbach stattfand. Insgesamt 16 Gruppen aus dem ganzen Weinviertel, aus Aspang, Bad Vöslau und St. Pölten begeisterten beim Wettbewerb Jury und Publikum mit ihren Tanzeinlagen und einstudierten Choreographien. Am Ende konnten schließlich „The Red Suspender Girls“ aus Lanzendorf und die Gruppe „Crystallize“ der Musikschule Bad Vöslau die Jury – bestehend aus Helene Gattermayer, Christian Jilli, Amrei Stanzel und Johanna Wanderer – sowie die Gruppe „Dance Attack“ der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Gaweinstal und die „Furiösen Sieben“ aus Mistelbach das Publikum in den jeweiligen Alterskategorien überzeugen. Die jeweiligen Siegergruppen erhielten einen Pokal, den Titel DanceCaptain und dürfen an einem Tanzseminar im professionellen Wiener „Performing Arts Tanzstudio“ teilnehmen.



**Jurypreis –
Kategorie unter 15 Jahre:**
„The Red Suspender Girls“
aus Lanzendorf: Laura Weihs
und Jasmin Scheiner

**Jurypreis –
Kategorie über 15 Jahre:**
„Crystallize“ der Musikschu-

le Bad Vöslau: Florentina Dröchter, Christina Gerlach, Maria Grasl, Karoline Kladensky, Maren Maier, Daria Reitsammer, Vivian Resel, Melissa Rüttinger und Clara Tiefengruber

**Publikumspreis –
Kategorie unter 15 Jahre:**
„Dance Attack“ von der NNÖMS Gaweinstal: Kristina Adler, Cornelia Arthaber, Lara Bader, Selma Begonc, Semina Delic, Jasmin Geyer, Michelle Hackl, Kerstin Gstaltner, Lea Janitsch, Sophie Klapka, Denise Köhler, Julia Manschein, Katharina Max, Kathrin Reuter und Lisa Rinh



**Publikumspreis –
Kategorie über 15 Jahre:**
„Furiösen Sieben“ aus Mistelbach: Magdalena Bacher,

Julia Bösmüller, Antonia Brandhuber, Marion Gube, Anna Lindmeier, Teresa Opitz und Kathrin Polke



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadträtin Dora Polke, Gemeinderätin Renate Knott und Ing. Roman Sroufek

Sicherheit gewährleistet

Spielgeräte überprüft

Ob Spielplätze, Kindergärten, Schulen oder Turnsäle: Wenn es um die Benutzung von Spiel- und Turngeräten auf öffentlichen Plätzen oder in Gemeindegebäuden geht, so steht die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen an erster Stelle. Aus diesem Grund werden sämtliche Anlagen seit Jahren regelmäßig auf Mängel untersucht. Die letzte Überprüfung erfolgte 2014 durch die Firma TPG Technische Prüfgesellschaft mbH. „Sowohl die Sicherheit der Kinder, als auch die Funktionstüch-

tigkeit der Spielgeräte ist durch diese regelmäßigen und gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen gewährleistet“, weiß Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Ergänzend dazu erfolgen in monatlichen Abständen Untersuchungen der Spiel- und Turngeräte durch die Mitarbeiter des Bauhofs der Stadtgemeinde Mistelbach. Sollten dabei Schäden entdeckt werden und Reparaturen notwendig sein, steht die Firma TPG Technische Prüfgesellschaft mbH ebenfalls beratend zur Seite.

„Christus mit dem Kreuz“ saniert

Im Jänner 1998 gründete eine mehrköpfige Gruppe Mistelbacher Bürger einen eigenen Arbeitskreis mit dem Ziel, das gesamte Areal im Bereich der Mistelbacher Stadtpfarrkirche neu zu gestalten. Mit einem Masterplan wagte man sich an die einzelnen Projekte heran, die Schritt für Schritt umgesetzt werden sollen und doch Teil eines Ganzen sind. Eines dieser Projekte ist die Wiedererrichtung und Restaurierung der Kreuzweggruppe, die in Summe aus vier Stationen besteht. Vor kurzem konnte nun die Wiedererrichtung der dritten Station – nämlich „Christus mit dem Kreuz“ – abgeschlossen werden. Als vierte und letzte Station wäre noch die Figur des gegeißelten Christus (=Schmerzensmann), die sich derzeit noch vor dem Benefizatenhaus befindet, zu restaurieren und aufzustellen, wobei eine entsprechende Finanzierung bereits gesichert ist.



Arbeitskreis Kirchenberg

Zu den bereits erfolgreich realisierten Projekten zählen die Restaurierung und Neugestaltung der Ölberggruppe, die Restaurierung der Kreuzigungsgruppe, die Pflanzung alter Obstbaumsorten auf der sogenannten „Kieblingwiese“,

die Sanierung des Kirchenbergparks, die Fertigstellung der neuen Marktstiege inkl. Restaurierung der beiden Sandsteinfiguren sowie natürlich als größtes Projekt die umfangreichen Umbauarbeiten an der Stadtpfarrkirche St. Martin Mistelbach inkl. Gestaltung des

Kirchenvorplatzes. Während im Zuge der umfangreichen Umbauarbeiten der Stadtpfarrkirche der Altarraum mit Ambo, der Altar und die Marienkapelle als auch der komplette Kircheninnenraum inkl. Beleuchtung neu gestaltet und adaptiert sowie ein Gitter unter der Empore

eingebaut wurde, wurden der Kirchenvorplatz nivelliert, mit einer etwa 50 Zentimeter hohen, geschwungenen Mauer eingefasst und eine Ein- und Ausstiegsmöglichkeit für den unterirdischen Tunnel geschaffen, der den Schwedenkeller mit dem Kirchenberg verbindet.

Seniorenflug der Stadtgemeinde Mistelbach führt nach Stift Göttweig

Seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Jahreskalender der Stadtgemeinde Mistelbach ist der traditionelle Seniorenflug, der heuer nach Stift Göttweig führt. Die Fahrt, zu der alle Senioren herzlich eingeladen sind, findet am Montag, dem 1. Juni, statt. Begleitet werden die Teilnehmer wieder von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, den Mitgliedern des zuständigen Gemeinderatsausschusses, den Ortsvorstehern sowie von einigen Mitarbeitern des Rathauses.

Programmablauf

- Stift Göttweig – Führung und Zeit zur freien Verfügung
- Mittagessen
- Schifffahrt auf der Donau von Spitz nach Melk
- Gemütlicher Ausklang beim Heurigen in Höbersdorf

Anmeldung

Anmeldungen werden von Donnerstag, dem 23. April, bis

Donnerstag, dem 30. April, im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach entgegengenommen. Zur Teilnahme berechtigt sind jene Damen, die zu diesem Zeitpunkt 58 Jahre bzw. jene Herren, die zu diesem Zeitpunkt 63 Jahre alt sind. Es sind auch alle Mistelbacher Senioren, die in der Großgemeinde Mistelbach ihren Zweitwohnsitz haben, zur Teilnahme berechtigt.

Bitte haben Sie Verständnis, dass verspätete Anmeldungen aus organisatorischen Gründen nicht angenommen werden können.

Kosten

Der Kostenbeitrag für Jausensackerl, Busfahrt, Mittagessen, Eintritt und Schifffahrt beträgt 33 Euro. Für Senioren, deren monatliches Einkommen die Richtsätze der Ausgleichszulage nicht übersteigt (872,31 für Alleinstehende, 1.307,89 für Ehepaare), werden 10 Euro verrechnet.

Dieses Jahr erhalten wieder nur jene Senioren, die im Rahmen der Anmeldung für den Se-

niorenflug im vergangenen Jahr ihre Adressdaten bekanntgegeben haben, ein persönliches Schreiben. Die Einladung gilt aber selbstverständlich für alle Senioren, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Wir bitten Sie daher, diese Informationen an Freunde und Bekannte, die ebenfalls für die Teilnahme am Seniorenflug berechtigt sind, weiterzuleiten. Anmeldeformulare liegen im Bürgerservice auf.

Infos

Kulturamt Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5261
E kulturamt@mistelbach.at



2143

Großkrut | www.austbau.at

AUST

energief effizient bauen

FÜR UNSERE ZUKUNFT

Gelungene Premiere der **Eibesthaler Passion**

Es war ein gelungener Auftakt für jene Laienspieler, die am Samstag, dem 28. Februar, Premiere der Eibesthaler Passion in der Pfarrkirche feierten. Nach dem Evangelium von Markus erzählen 28 kolorierte Holzfiguren die Geschichte vom Leben und Sterben Jesu Christi. Noch bis Ostersonntag, dem 5. April, besteht die Möglichkeit, die Eibesthaler Passionsspiele zu sehen, die in der ungewöhnlichen Form des Figurentheaters nach einer hundertjährigen Pause und einer Uraufführung im Jahr 1999 neu belebt wurden.

Die Eibesthaler Passion als Figurenspiel ist ein einzigartiges Projekt. Sie greift eine im Mittelalter gepflegte Spielform von biblischen Stoffen auf und bringt sie in eine Dimension, die weltweit einmalig ist. Als Bühne für die 90 Zentimeter hohen handgeschnitzten Holzfiguren dient eine Weinviertler Steinpresse. Geführt werden die 28 kolorierten Holzfiguren von Laienspielern aus Eibesthal.

Unter den europäischen Passionsspielorten sticht die Eibesthaler Passion nicht nur durch ihre einzigartige Form hervor, sondern auch durch ihr knappe Spiellänge und den Text, der von Mag. Andreas Strobl erarbeitet wurde und sich an nur einem Evangelium orientiert – am Evangelium des Eibesthaler Kirchenpatrons Markus. Der

Impuls zu dieser einzigartigen Inszenierung kommt aus zwei Traditionen: aus den klassischen Passionsspielen, die es im Weinviertler Dorf Eibesthal bereits zwischen 1898 und 1911 gab und aus den Internationalen Puppentheatertagen der Stadt-Gemeinde Mistelbach. Uraufführung war 1999, seit 2000 wird jedes fünfte Jahr von der Fastenzeit bis Ostern gespielt.

Weitere Termine:

Freitag, 27. März, 19 Uhr
Samstag, 28. März, 19 Uhr
Palmsonntag, 29. März, 15 Uhr
Ostersonntag, 5. April, 18 Uhr

Kartenpreise:

Sitzplätze: 14 - 20 Euro
Stehplätze mit Sitzgelegenheit: 10 Euro



Reinhard Gindl, Frau Bezirkshauptmann Mag. Verena Sonleitner, Mag. Andreas Strobl, Heinz Stadelbacher, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ing. Manfred Schulz

Ermäßigungen:

50% für Kinder bis 15 Jahre
20% für SchülerInnen, Lehrlinge, Präsenzdienster und StudentInnen (bis 24 Jahre) und Menschen mit besonderen Bedürfnissen
10% für Gruppen ab 20 Personen

Kartenvorverkauf:

StadtGemeinde Mistelbach
T 02572/2515-4380

Infos

ARGE Eibesthaler Passion
E passion@mistelbach.at
I www.eibesthaler-passion.at

Eröffnung der **2. Mistelbacher Bücherbox**

Nach der Eröffnung der 1. Mistelbacher Bücherbox im März des Vorjahres, die seither bestens angenommen und von zahlreichen, eifrigen Lesern täglich genutzt wird, lädt die StadtGemeinde Mistelbach am Freitag, dem 10. April, zur Eröffnung der bereits 2. Mistelbacher Bücherbox am Marienplatz.

Wie im Fall der 1. Mistelbacher Bücherbox am Conrad Hötzendorf-Platz dient auch dieser öffentliche Schrank auf Höhe der Grünen Straße zur Aufbewahrung von Büchern. Die Bücherbox kann und soll dazu genutzt werden, anonym und ohne jegliche Formalitäten Bücher zur Mitnahme anzubieten. Eröffnet wird die 2. Mistelbacher Bücherbox mit einem Gib- und Nimm-Büchermarkt um 15.00 Uhr durch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Wie im Fall der 1. Mistelba-

cher Bücherbox wurde die Idee zur Realisierung eines zweiten offenen Bücherschranks im Rahmen eines Arbeitskreises der NÖ Dorf- und Stadterneuerung geboren. Eine vierköpfige Projektgruppe rund um Bianca und Marika Kosch, Astrid Tröstl und Elisabeth Vyvadil hat sich der Umsetzung angenommen. Die Ausführung erfolgte schließlich wiederum in Form einer ehemaligen, ausgedienten Telefonzelle, die kurzer Hand zu einem solchen offenen Bücherschrank umfunktioniert wurde.



MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Fasching in Mistelbach

Erfolgreiches Revival nach knapp zehn Jahren

Nach einer knapp zehnjährigen Pause war das Zentrum von Mistelbach am Faschingsdienstag, dem 17. Februar, wieder von einem narrenhaften Trubel geprägt. In enger Zusammenarbeit mit der MIMA GmbH und der StadtGemeinde Mistelbach wurde vom Tourismusverein Mistelbach der Fasching in der Stadt neu belebt. Im Mittelpunkt des Geschehens stand die Eisfläche vor dem Rathaus, die das Zentrum des Faschings-

ausklanges bildete. Ein abwechslungsreiches Programm mit Kinderbasteln, der Prämierung der besten Ötzi-Kostüme, einer Feuershow sowie Musik in Form eines Konzertes von und mit Reinhard Reiskopf sorgte für ausreichende Unterhaltung bei Jung und Alt. Resümee: Eine erfolgreiche Faschingsveranstaltung mit Potential nach oben! Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist jedenfalls garantiert!



Natürliche Fotografie

für Familien, Schwangere, Babys und Neugeborene

Schon vor vielen Jahren entdeckte die Mistelbacherin Simone Frittum ihre große Leidenschaft zur Fotografie, hat sie doch schon als Kind jede Gelegenheit genutzt, um mit einer Analogkamera ihre schönsten Kindheitserinnerungen fotografisch festzuhalten. Eine Leidenschaft, die sie bis heute nicht mehr los ließ. Und so wagte sie im Vorjahr den Sprung in die Selbstständigkeit und eröffnete im Jänner diesen Jahres ihr eigenes Fotostudio in der Mistelbacher Franz Josef-Straße. Spezialisiert hat sich Simone Frittum

auf die natürliche Fotografie von Familien, Schwangeren, Babys und Neugeborenen. Vorzugsweise arbeitet sie im Freien mit natürlichem Licht, wo sie die momentane Jahreszeit versucht bildlich zu transportieren. „Mit meinen Fotos möchte ich möglichst authentisch viele Momente einfangen, die unvergessen bleiben sollen“, so Simone Frittum über sich selbst. Aus Anlass der Geschäftseröffnung kamen am Montag, dem 2. März, zahlreiche Freunde und Kunden des Hauses vorbei, um der jungen Mistelbacherin zum neuen

Fotostudio zu gratulieren. In Vertretung der StadtGemeinde Mistelbach war Stadtrat Erich Stubenvoll anwesend, seitens der Wirtschaftskammer Mistelbach Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka.

Infos

Simone Frittum Fotografie
Franz Josef-Straße 14/1
2130 Mistelbach
T 0676/4959055
E simonefrittum@gmail.com
I www.simonefrittum.com



Die glückliche Gewinnerin der diesjährigen Schultaschenverlosung der Firma „Schreiben-Schenken-Spielen“ Harrer ist Amelie Dadatschek. Die Schulanfängerin aus Oberschoderlee hat sich ihr liebstes Schultaschenset aus über hundert verschiedenen Modellen ausgesucht. Für Spätentschlossene sind die Highlights der verschiedenen Fabrikate weiterhin vorrätig bzw. können bestellt werden. Das speziell geschulte Team der Firma Harrer berät Sie und Ihren Nachwuchs gerne beim Kauf der ersten Schultasche.

Am Foto (v.l.n.r.): Karin Harrer mit der Gewinnerin Amelie Dadatschek und ihrer Mutter



Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Manuela Stagl, Stadtrat Erich Stubenvoll, Rebecca Stagl, Simone Frittum, Peter Frittum, Katharina Schlemmer und Luka Markovic

Verkauf in Frättingsdorf

Große Betriebshalle mit 8.000 m² Grund

Auskunft. 0676/3386031

Weiterer Impuls für den Wirtschaftspark

Spatenstich für die Werkstätte des Raiffeisen-Lagerhauses

Mit einem Investitionsvolumen von rund 5 Millionen Euro errichtet das Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte in den kommenden Monaten eine neue Werkstätte inkl. Schauraum und Nebengebäuden am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf. Insgesamt 33.500 Quadratmeter Fläche misst das Grundstück, von dem in Summe rund 3.100 Quadratmeter mit den neuen Gebäuden verbaut werden. Aus diesem Anlass setzten Vertreter der Politik und der Direktor und der Obmann des Raiffeisen-Lagerhauses am Mittwoch, dem 25. Februar, den symbolischen Spatenstich am künftigen Gelände. 35 Mitarbeiter aus den bisherigen Werkstättenbetrieben in Mistelbach und Gaweinstal werden dann an einem zentralen Standort zusammengefasst arbeiten. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Werkstätte ist für September 2015 geplant.

Was wird entstehen?

Es ist ein weiterer wichtiger Impuls für den Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf! Nach der Firma Keider Elektro, die bereits im Vorjahr ins neue Unternehmen am Interkommunalen Betriebsgebiet einzog, folgen derzeit weitere bauliche Veränderungen am Areal des Wirtschaftsparks. Das Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte legt die bisher getrennten Werkstättenbetriebe von Mistelbach und Gaweinstal an einem zentralen Standort zusammen.

Insgesamt werden auf der rund 33.500 m² großen Fläche ein Hauptgebäude mit einer neuen PKW-, LKW- und Landmaschinen-Werkstätte inkl. einem Verkaufs- und Schau-

raum, einem Teilelager und einer Lagerhaus-Technik-Center-Halle als auch eine Waschanlage sowie ein Heizungskomplex mit Waschbox und Lager entstehen. Dieses auf dem letzten Stand der Technik errichtete Projekt wird aufgrund seiner Funktionalität und Größe die Werkstättenbetriebe Mistelbach und Gaweinstal ersetzen und für künftige Anforderungen erstklassig ausgestattet sein.

Infos

Raiffeisen-Lagerhaus
Weinviertel Mitte
Bahnstraße 32
2130 Mistelbach
T 02572/2715



Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ing. Manfred Schulz, Obmann Ing. Adolf Mechtler, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Geschäftsführer Direktor Manfred Datler, Roman Krickl, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Bürgermeister Josef Tatzber, Gerhard Rupp, Gerhard Moravec und Ing. Franz Frank

Weinviertel Bonus Card: Ein Erfolgsprojekt

Mit einem Investitionsvolumen von rund 5 Millionen Euro errichtet das Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte in den kommenden Monaten eine neue Werkstätte inkl. Schauraum und Nebengebäuden am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf. Insgesamt 33.500 Quadratmeter Fläche misst das Grundstück, von dem in Summe rund 3.100 Quadratmeter mit den neuen Gebäuden verbaut werden. Aus diesem Anlass setzten Vertreter der Politik als auch der Direktor und der Obmann des Raiffeisen-Lagerhauses am Mittwoch, dem 25. Februar, den symbolischen Spatenstich am künftigen Gelände. 35 Mitarbeiter aus den bisherigen Werkstättenbetrieben in Mistelbach und Gaweinstal werden dann an einem zentralen Standort zusammengefasst arbeiten. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Werkstätte ist für September 2015 geplant.

Die Weinviertel Bonus Card geht ins dritte Jahr. Und das mit einigen wesentlichen Neuerungen. Während in den beiden ersten Jahren das Projekt von der Weinviertel Tourismus GmbH als Trägerorganisation vorangetrieben und begleitet wurde, wird das erfolgreiche Kartenprojekt seit Jahresbeginn von der LEADER Region Weinviertel Ost betreut. Denn die Stärkung der regionalen Wirtschaft ist eines der wesentlichsten Kernziele, dass sich die LEADER Region Weinviertel Ost in der Lokalen Entwicklungsstrategie für die nächsten sieben Jahre zum Ziel gesetzt hat.

Und die Zahlen belegen, dass der eingeschlagene Weg ein absoluter Erfolgsweg ist! Denn in den gut zwei Jahren ihres Bestehens konnten durch die Weinviertel Bonus Card rund 3,3 Millionen Euro im Weinviertel gebunden werden. Fast 73.000 Transaktionen wurden in den knapp 200 Akzeptanzstellen getätigt, beinahe 6.400 Kunden nutzen bereits die Karte. „Wir sind stolz, dass die Weinviertel Bonus Card zum größten Regionalkartenprojekt Österreichs wurde. Doch es gibt noch Luft nach oben“, wie Projektinitiator Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl betont.

Förderung: Elektro-fahrräder und -mopeds

Wie in den vergangenen Jahren fördert die StadtGemeinde Mistelbach auch im Jahr 2015 wieder den Neukauf von Elektro-fahrrädern und Elektromopeds. Die Anschaffung der umweltfreundlichen Fahrzeuge wird mit einer Gesamtsumme von 2.000 Euro unterstützt. Bürger, die ihren Hauptwohnsitz innerhalb der Großgemeinde Mistelbach haben, erhalten 10% ihres Kaufpreises bis maximal 100 Euro finanzielle Unterstützung seitens der StadtGemeinde Mistelbach zurück. Das Förderformular kann auf der Homepage www.mistelbach.at heruntergeladen oder über das Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach bezogen und dort auch wieder ausgefüllt abgegeben werden. Gefördert werden Elektrofahrzeuge, deren Kauf nicht länger als ein Monat zurückliegt. Rechnung und Zahlungsbestätigung sind dem Förderansuchen beizulegen. Die Ansuchen werden in der Reihenfolge des Einlangens gereiht. Sobald die Gesamtfördersumme ausgeschöpft ist, werden keine weiteren Auszahlungen durchgeführt.



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Motorfahrräder im Straßenverkehr

Laut dem österreichischen Kraftfahrgesetz handelt es sich bei einem Motorfahrrad, umgangssprachlich Mofa, um ein Kraftfahrzeug mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 45 km/h, dessen Antriebsmotor, wenn er ein Hubkolbenmotor ist, einen Hubraum von nicht mehr als 50 ccm haben darf.

Zum Lenken eines solchen Fahrzeuges wird ein „Mopedausweis“ bzw. seit der letzten Führerscheinnovelle eine Lenkbezeichnung, mindestens der Klasse „AM“ benötigt.

Für Mopedfahrer bzw. für die Mitfahrer gilt die Helmpflicht. Es ist immer mit Abblendlicht zu fahren. Der Mopedausweis bzw. Führerschein, der Zulassungsschein, sowie ein Verbandszeug sind immer mitzuführen und bei einer Kontrolle durch die Polizei vorzuweisen.

Von der Polizei wird im Zuge des Verkehrsdienstes immer wieder festgestellt, dass die „Mopeds“, vor allem bei den Jugendlichen, technisch derart verändert/umgebaut werden, damit diese eine wesentlich höhere Geschwindigkeit als die erlaubte Bauartgeschwindigkeit von 45 km/h erreichen können. Es ist keine Seltenheit, dass Geschwindigkeiten von mehr als 100 km/h gemessen bzw. festgestellt werden.

Aufgrund von illegalen, verbotenen, technischen Umbauten zur Leistungssteigerung des Motorfahrrades, wie Entfernung der Drossel, Verwendung eines nicht genehmigten Sportauspuffes, sowie Sportluftfilters, Umbau von Antriebsritzel, Verwendung von einem 80 ccm Motor oder mehr, werden die oben angeführten Geschwindigkeiten illegaler Weise erreicht, welche von der Exekutive zur Anzeige gebracht werden.

Vor allem in den Sommermonaten gibt es von der Bevölkerung vermehrt Beschwerden/Anzeigen, dass die Mopedfahrer durch sogenanntes „Rundenfahren“, sowie durch die umgebauten Mopeds störenden Lärm verursachen. Tatsache ist, dass man mit Motorfahrrädern dieselbe Straße od. dieselben Straßenzüge innerhalb eines örtlichen Bereiches ohne zwingenden Grund nicht mehrmals hintereinander befahren darf.

Wird bei Motorfahrrädern der Hubraum auf über 50 ccm erhöht, so sind solche abgeänderte Fahrzeuge als Leichtmotorräder anzusehen. Für solche Fahrzeuge gelten die Ausrüstungs-, Zulassungs- und Versicherungsvorschriften, sowie Führerscheinpflichten wie für Leichtmotorräder.

Im Klartext bedeutet das, dass ein Jugendlicher mit derartigen Umbauten mit einem falsch und nicht vorschriftsmäßig versichertem Moped unterwegs ist. Ebenfalls fährt dieser ohne gültigen „Führerschein“.

Von der Polizei Mistelbach wurden in den letzten Jahren Kennzeichen, sowie Zulassungsscheine aufgrund von technischen Veränderungen bei Motorfahrrädern, im zweistelligen Bereich, an Ort und Stelle abgenommen und der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach mittels Anzeigerstattung vorgelegt. Zur Überprüfung der mit dem Moped zu erreichenden Geschwindigkeit, wird zusätzlich ein mobiler Rollenprüfstand herangezogen.

Spatenstich für 21 neue Eigentumswohnungen

Ein neues Bauprojekt mit 21 Eigentumswohnungen in Passivhausbauweise wird in den kommenden Monaten in der Josef Dunkl-Straße in Mistelbach errichtet. Die zwischen 40 und 95 m² großen Wohnungen sind – je nach Etage – mit Balkonen, Terrassen und Eigengärten ausgestattet. Die Wohnungen befinden sich in zentraler Lage und ruhiger Umgebung 50 Meter von einem Nahversorger, 200 Meter vom Hauptbahnhof, 600 Meter von einem Einkaufszentrum und 900 Meter vom Hauptplatz Mistelbach entfernt. Am Freitag, dem 27. März, findet hierzu um 15.00 Uhr der offizielle Spatenstich für den Bau der neuen Wohneinheiten mit Landesrat Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl statt. Ein Jahr später, im März 2016, sollen die 21 Wohneinheiten dann bezugsfertig sein!

Moderne, unaufdringliche Architektur in Passivhausqualität,

Ziegelmassivbau, Wärmeschutzverglasung, Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung und eine Fußbodenheizung zeichnen das neue Wohnbauprojekt in Passivhausbauweise in der Mistelbacher Josef Dunkl-Straße aus. Alle Erdgeschoßwohnungen sind mit Eigengärten ausgestattet, die Wohnungen der oberen Etagen mit Balkonen oder Terrassen. Dem gesamten Wohnbauprojekt sind ausreichende PKW-Stellplätze zugewiesen, alle Stockwerke sind barrierefrei mit einem Lift erreichbar.

Infos

MAWO
Höhenweg 18
2130 Mistelbach
T 0664/3086060
E mawo@mawo.at
I www.mawo.at

Bauernkammerwahlen vom 1. März 2015

Bezirksbauernkammerwahl 2015

NÖ Bauernbund	2015	432 Stimmen	92,70%
	2010	619 Stimmen	89,30%
SPÖ	2015	17 Stimmen	3,65%
	2010	38 Stimmen	5,50%
FB	2015	17 Stimmen	3,65%
	2010	36 Stimmen	5,20%

Landeslandwirtschaftskammerwahl

NÖ Bauernbund	2015	419 Stimmen	90,69%
	2010	618 Stimmen	89,70%
SPÖ	2015	14 Stimmen	3,03%
	2010	34 Stimmen	6,80%
GBB	2015	10 Stimmen	2,16%
FB	2015	19 Stimmen	4,11%
	2010	37 Stimmen	5,40%

Freiwilligenbörse

Sie suchen Hilfe? Infos im Bürgerservice
Sie wollen helfen? 02572/2515-2130

Verschenken und Tauschen machen Schule

Nach dem Vorbild der 1. Mistelbacher Bücherbox gibt es nun auch für die Schüler der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach I und II die Möglichkeit, Bücher, die sie bereits gelesen haben und aussortieren möchten, von zu Hause in die Schule mitzunehmen und diese mittels einer Bücherbox, die sich in der Aula befindet, zu verschenken und zu tauschen. Frei nach dem Motto „Geben – Nehmen – Schenken – Tauschen“ findet bereits ein reger Bücher(aus)tausch statt.

Die Bücherbox wird aber nicht nur von den Jugendlichen der beiden Schulen sehr gut angenommen, denn sogar Eltern und Kinder, die außerschulisch den Turnsaal nutzen und sich im Gebäude aufhalten, verweilen bei der Box und vertreiben sich die Wartezeit, indem sie schmökern und lesen. „Die Schüler sollen – wie in einer Bibliothek – die

Möglichkeit haben, viele Bücher lesen zu können, ohne sie alle kaufen zu müssen“, erklärt Marika Kosch, die dieses Projekt an der Schule betreut. „Ein weiteres Ziel ist natürlich auch, dass Bücher, die zu Hause nicht mehr benötigt werden, weiterhin Verwendung finden und anderen auf einfachem Wege zugänglich gemacht werden.“



Marika Kosch, Direktor Mag. Josef Fürst, Lisa Haunold, Samuel Hampel, Gemeinderätin Regina Gaugg, Michelle Brucha, Susanne Singer und Direktor Christoph Eckel

Zayataler Osterzug Zur Osternestsuche in die Kellergasse

Der Verein Neue Landesbahn veranstaltet am Ostermontag, dem 6. April, wieder eine Fahrt mit dem beliebten Osterzug durch das Zayatal. Mit dem Zug, in dem auch der Osterhase mitfährt, geht es nach Dobermannsdorf, wo in der örtlichen, idyllischen Kellergasse eine Osternestsuche für Kinder stattfindet. Zusätzlich werden vor Ort einige Winzer ihre Keller offen halten und köstliche, regionale Schmankerln anbieten. Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Mistelbacher Lokalbahnhof,

nach zwei Stunden Aufenthalt in Dobermannsdorf dampft der Zug wieder durch das Zayatal retour nach Mistelbach, und wird um 17.30 Uhr wieder am Lokalbahnhof ankommen.

Programm:

13.00 Uhr: Abfahrt am Mistelbacher Landesbahnhof
14.17 Uhr: Ankunft in Dobermannsdorf
16.15 Uhr: Abfahrt in Dobermannsdorf
17.30 Uhr: Ankunft in Mistelbach

Preise:

Erwachsene: 28 Euro
Kinder unter 14 Jahren, einfache Fahrt: 14 Euro
Kinder unter vier Jahre: gratis
Familien (ab zwei Erwachsene und einem Kind): 60 Euro
Einfache Fahrt: Halbp reis

Bankeinzahlung:

Fahrkarten sind mittels Einzahlung auf das Konto des Vereins Neue Landesbahn möglich. Der Zahlschein dient als Fahrschein und als Platzreservierung.

IBAN: AT396000000081005701
BIC-Code: OPSKATWW

Infos

Verein Neue Landesbahn
T 0676/7094589
E buchung@landesbahn.at
I www.landesbahn.at

40. „Wandern mit Edi“

Bereits zum 40. Mal findet am Ostermontag, dem 6. April, das „Wandern mit Edi“ statt. Dabei handelt es sich um ein ungezwungenes, sportliches Wandern für alle Frauen und Männer über 50.

Ideenfinder ist NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, der jeweils am ersten Montag des Monats zum gemeinsamen Wandern in und um Mistelbach lädt. Eine Anmeldung im Vorfeld ist nicht notwendig, wer kommt, geht mit! Beginn ist jeweils um 14.00 Uhr mit Treffpunkt vor dem Stadtsaal in Mistelbach, das Ende etwa gegen 17.00 Uhr. Gewandert wird bei jedem Wetter! NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

STEINWERK EDUARD MANHART GmbH.

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71, Fax 02247/22 71-20

2120 Walkersdorf, Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11

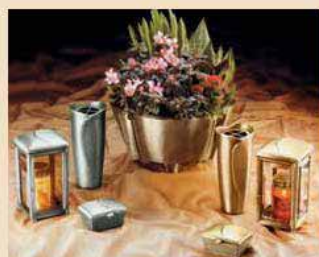
GRABSTEINVERKAUF

☎ 02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

Katholisch Österreichische Studentenverbindung

Erinnerungen an die Gründerzeit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Kath. Österr. Studentenverbindung Falkenstein wurde am 15. Feber 1965 in Mistelbach gegründet. Es war für mich selbstverständlich, dass in einer neuen Schulstadt auch eine Studentenverbindung zu gründen ist. Im September 1963 hat der Unterricht am Mus. Päd. BRG in der Oserstraße 12 mit 49 Schülern in einer Klasse begonnen. Ich habe Mathematik unterrichtet. Im Lauf des ersten Schuljahres habe ich den Entschluss gefasst, mein Pendlerdasein aufzugeben und mit meiner Familie (Gattin Hannelore und drei Töchter) von Wien nach Mistelbach zu übersiedeln. Wir wurden in Mistelbach als neue Bürger freundlich aufgenommen. Für meinen Lebensweg war damit ein wichtiger Wegweiser aufgestellt. Jetzt, nach fünf Jahrzehnten, kann ich mit großer Dankbarkeit feststellen, dass es eine gute Entscheidung war, Mistelbacher zu werden.

Das Projekt „Studentenverbin-

dung“ hatte nun ab September 1964 Vorrang. Die erste und auch umfangreichste Unterstützung habe ich von meinem Bundesbruder Bürodirektor Leopold Stoiber erhalten. Am 15. Feber 1965 hat die Gründungsversammlung der Kath. Österr. Studentenverbindung Falkenstein unter meinem Vorsitz stattgefunden. 25 Gründungsmitglieder haben die Gründungsurkunde mit folgendem Wortlaut unterschrieben: „Unserer verehrten KÖStV Falkenstein zu Mistelbach will ich als Gründer die Treue halten und allen Mitgliedern Freund und Bruder sein.“ Als Gründungssenioren wurde der Hochschüler Arnold Kepler gewählt, zum Philistersenioren wurde Prof. Edmund Freibauer bestellt.

Wichtig war weiters der gute Kontakt zum damaligen Bürgermeister der Stadt Mistelbach, Franz Bayer, dem die Idee einer Kath. Österr. Studentenverbindung so gut gefiel, dass er einer unserer Gründer geworden ist. Auch der Stadtpfarrer von Mistelbach, Pater Volkmar Kraus, hat

die Gründung der Studentenverbindung befürwortet und aktiv unterstützt. Er hat zum Beispiel Räume im Pfarrzentrum für die Verbindungsarbeit zur Verfügung gestellt und einen Kaplan mit der Studentenseelsorge betraut.

Und wichtig ist, dass die Gründungsidee heute wie vor 50 Jahren ihren Sinn hat und gemeinsam weitergetragen wird. Die Zusammenarbeit der jungen Studenten mit den sogenannten „Alten Herren“ in der Studentenverbindung ist ein besonderes Merkmal unserer Vereinigung und hat sich bestens bewährt. Dafür danke ich allen Gründungsmitgliedern und allen Bundesbrüdern, die seither Mitglieder der Kath. Österr. Studentenverbindung Falkenstein geworden sind, herzlich und aufrichtig.

HR Mag. Edmund Freibauer

Festschrift

Unsere Mitglieder Regierungsrat Leopold Kiefer und Hofrat Mag. Herbert Swatschina haben



aus Anlass des 50-Jahr Jubiläums der Studentenverbindung Falkenstein eine Gründungsfestschrift herausgebracht, die in Wort und Bild über die Gründung der Studentenverbindung und über die 25 Gründer berichtet (47 Seiten). Wenn Sie ein Exemplar erwerben wollen, dann wenden Sie sich bitte telefonisch unter 0664/73190364 oder per e-Mail an leopold.kiefer@aon.at. Mit einer Spende für die Festschrift unterstützen Sie die Jugendarbeit der Kath. Österr. Studentenverbindung in Mistelbach.

Vielen Dank im Voraus !

Vermessungskanzlei Swatschina: Übergabe an Dipl.-Ing. Brezovsky

DI Erich Brezovsky, Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen aus Gänserndorf, übernahm Anfang Jänner die von DI Gerhard Swatschina 1981 gegründete Vermessungskanzlei Swatschina in Mistelbach. Auch das altbewährte Team der Kanzlei, welches bisher schon sehr erfolgreich tätig war, wird vollständig von der Firma „Vermessung DI Erich Brezovsky“ übernommen. Gerhard Swatschina selbst wird dem Team rund um DI Brezovsky in den nächsten Jahren noch unterstützend zur Seite stehen und die seit vielen Jahren bestehenden Kundenkontakte pflegen und ausbauen.

Die Weiterführung des Betriebes war DI Gerhard Swatschina ein großes Anliegen. Dadurch ist gesichert, dass sich auch zukünftig alle Vermessungskunden im Bezirk Mistelbach und Umgebung auf hochqualitativen Kundenservice, für den die Kanzlei seit über drei Jahrzehnten bekannt ist, in gewohnter Weise verlassen können. „Ich bin glücklich darüber, dass DI Erich Brezovsky, den ich als Branchen-Kollegen schon viele Jahre kenne und schätze,

meine renommierte Vermessungskanzlei samt meinem hervorragenden Team übernimmt. Somit steht die Kanzlei weiterhin unserem langjährigen Kundstamm sowie Neukunden am bestehenden Standort in der Franz-Josef-Straße 75 in Mistelbach zur Verfügung. Darüber hinaus sichern wir den Erhalt von mehreren Vollzeit-Arbeitsplätzen in der Stadtgemeinde Mistelbach“, so DI Gerhard Swatschina.

Das bestehende Leistungs-

spektrum bleibt selbstverständlich erhalten und umfasst - neben Katastervermessungen, technischen Vermessungen, Luftbild- und Architekturvermessungen, natürlich auch hochmoderne GPS-Vermessungen. DI Erich Brezovsky und sein Team freuen sich über eine Kontaktaufnahme!

Infos

Vermessung DI Erich Brezovsky
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
Franz Josef-Straße 75
2130 Mistelbach
T 02572/2702
M 0664/2242825
E office@brezovsky.at
I www.brezovsky.at



Zivildienner bei der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach

Etwas mehr als viereinhalb Jahre ist Erik Schöller bei der StadtGemeinde Mistelbach angestellt und absolvierte in dieser Zeit seine erfolgreiche Lehrausbildung zum Elektro- und Gebäudetechniker. Seit Dienstag, dem 3. Februar, leistet der 21-jährige Mistelbacher nach entsprechender Genehmigung durch die Republik Österreich nun als einer von etwa 60 jungen Niederösterreichern seinen neunmonatigen Zivildienst bei einer Freiwilligen Feuerwehr, in seinem Fall der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach, ab. Nach einer eintägigen Einschulung in der Landesfeuerwehrschule in Tulln mit Kennenlernen der Pflichten und Rechte steht mit Erik Schöller zum ersten Mal ein Zivildienner den Mistelbacher Florianis unterstützend zur Seite.

Das Aufgabengebiet des jungen Zivildienners ist sehr umfangreich, wie FF-Kommandant Brandrat Gerhard Grum bestätigt: „Anfangen von der Pumpe bis zum Feuerweherschlauch gehören rund 12.000 Geräte zum Inventar der Freiwilligen Feuerwehr! Diese müssen laufend auf ihre Einsatzfähigkeit überprüft und entsprechend gewartet werden!“ Und weil Erik Schöller auch in seiner Freizeit Mitglied der Freiwilligen Feuer-

wehr Mistelbach ist und bereits die entsprechende Grundausbildung hat, darf er auch bei sämtlichen Einsätzen mitfahren und Oberbrandmeister Robert Steyrer bei seiner täglichen Arbeit unterstützen. „Ich kann so vieles neues dazulernen“, ist Erik Schöller über diese Chance glücklich.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl unterstützte diese Möglichkeit von Beginn an und freut sich, dass mit Erik Schöller zum er-

sten Mal ein junger Mann seinen Zivildienst bei der Freiwilligen Feuerwehr in Mistelbach ableisten kann: „Dies ist ein absolut sinnvoller Dienst an der Allgemeinheit, wie der Zivildienst auch sein soll, und zeigt, dass die Freiwillige Feuerwehr nicht irgendeine, sondern eine enorm wichtige Institution ist“, unterstreicht der Bürgermeister. „Von seiner täglichen Arbeit hängen die Einsatzbereitschaft und die

Sicherheit der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr als auch der Bewohner von Mistelbach ab“, so das Stadtoberhaupt.

Bis Ende Oktober steht Erik Schöller der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach als Zivildienner zur Verfügung. Im November wird dann wieder ein junger Mann seinen neunmonatigen Zivildienst bei den Mistelbacher Florianis ableisten.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Zivildienner Erik Schöller, FF-Kommandant Brandrat Gerhard Grum, Oberbrandmeister Robert Steyrer und FF-Kommandant-Stellvertreter Abschnittsbrandinspektor Günter Bader

Der

Kredit

Der Raiffeisen TopSchutz-Kredit:

Der Kredit für große und kleine Wünsche:

- **Superschnell und Supereinfach**
- **flexible Laufzeit von bis zu 7 Jahren**
- **günstiger Zinssatz**
- **Kreditrahmen bis 30.000 Euro**
- **inkl. Risikoabsicherung**

**Ihr Partner,
wenn's ums Bauen
im Weinviertel geht!**

Dachdecker
Spengler
Zimmerer u. Holzhausbau
Baustoffhandel
Baufachmarkt
Fliesen- u. Kaminstudio
Holzstudio
Bauplanung

INFO: www.hofer.net

FEUER IN BESTFORM

Kachelöfen
Kachelheizkamine
Heizsysteme für
Umweltbewusste
Hafnermeister

2130 Mistelbach
Bahnstraße 1
Fon 02572/5966
meister@wittek.at
www.wittek.at



**SIE bauen
WIR informieren**

Garten- und Freiraumgestaltung

Mit Beginn der warmen Jahreszeit werden die Planungen für die Garten- und Freiraumgestaltung wieder aktuell. Anschließend finden Sie ein paar Informationen, ob und welche behördlichen Schritte erforderlich sind. Diese Informationen beziehen sich auf Ein- und Zweifamilienhäuser (pro Grundstück) bzw. auf Reihenhäuser (pro Wohnung).

Gartengerätehütte und Gewächshaus:

Die erste Gartengerätehütte und das erste Gewächshaus mit einer überbauten Fläche von nicht mehr als 10 m² und einer Höhe von weniger als 3 Meter dürfen im sog. „Wohnbauland“, wenn nicht der vordere Bauwich (meistens Vorgarten) betroffen ist, ohne weitere behördliche Maßnahmen aufgestellt werden und müssen daher der Baubehörde auch nicht zur Kenntnis gebracht werden. Darüberhinaus ist je nach Größe, Verwendungszweck und Ausgestaltung eine Bauanzeige oder gar Baubewilligung erforderlich.

Schwimmteiche und Wasserbecken:

Die Herstellung von Schwimm- bzw. Gartenteichen und Naturpools müssen ebenfalls bis zu einer Wasserfläche von höchstens 200 m² nicht der Baubehörde zur Kenntnis gebracht werden. Voraussetzung dazu ist eine natürliche Randgestaltung und keine Veränderung des umliegenden Geländes.

Die Auf- und Herstellung von Wasserbecken oder -behälter ist im gleichen Maße mit 50 m³ begrenzt. Ebenso darf die Höhe einer Schwimmbadabdeckung max. 1,50 m betragen. Darüber hinaus kann man im Allgemeinen von einer baubehördlichen Bewilligungspflicht ausgehen.

Einfriedungen/Gartenmauern:

Jede Einfriedung, welche gegen öffentliche Verkehrsflächen gerichtet ist, bedarf einer Bauanzeige. Die Ausgestaltung richtet sich nach den Vorgaben des Bebauungsplanes. Bei Festlegung eines vorderen Bauwichs im Bebauungsplan ist die Höhe der straßenseitigen Einfriedung mit 1,20 m begrenzt.

Einfriedungen zu Nachbarliegenschaften müssen der Baubehörde nur dann zur Kenntnis gebracht werden, wenn es sich um sog. „bauliche Anlagen“ (z.B. Mauern, Sockelmauern und dgl.) handelt. Darunter fällt nicht die Errichtung eines Maschengitterzaunes.

Die angeführten Baumaßnahmen sind nur auszugsweise und in vereinfachter Form beschrieben. Bei Unklarheiten steht Ihnen das Bauamt natürlich gerne für eine behördliche Beratung zur Verfügung.

Für alle Baumaßnahmen, insbesondere jedoch für jene Baumaßnahmen, welche nicht der Baubehörde zur Kenntnis gebracht werden müssen, wird empfohlen, vor Baubeginn Ihren Nachbarn über das geplante Vorhaben zu informieren.

Kinderfreunde Mistelbach

69. Kindermaskenball

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtsaal veranstalteten die Kinderfreunde Mistelbach am Faschingssonntag, dem 15. Februar, den 69. Kindermaskenball. Gemeinderätin Renate Knott durfte viele Kinder begrüßen. Das Animationsteam der Kinderfreunde Niederösterreich führte durch den

vergnüglien Nachmittag, der unter dem Titel „Unsere Traumhafte Welt“ stand. Musikalisch begleitet wurden sie dabei von Betty und Kurt. Den Höhepunkt des Tages bildete die große Tombola mit tollen Hauptpreisen und 400 Sofortgewinnen.



Erlebnisreiche Semesterferien

Die im Jahr 2005 gemeinsam von Vizebürgermeister a.D. Reg. Rat. Alfred Englisch und der Vorsitzenden der Kinderfreunde Mistelbach Gemeinderätin Renate Knott ins Leben gerufene Aktion „Ferien zu Hause“ wurde auch heuer wieder von den Kinderfreunden Mistelbach in den Semesterferien durchgeführt. In den Semesterferien wurden die Kinder von ausgebildeten Betreuerinnen der NÖ Kinderfreunde und von

Gemeinderätin Renate Knott durch das bunte Bastel- und Kreativangebot geführt. Bei der diesjährigen Ferienbetreuung wurde bewusst auf die Themen Spiel, Spaß, Sport und Gesundheit eingegangen. Eifrig und mit Begeisterung wurde im Volkshaus Mistelbach gebastelt, gespielt und viele neue Freundschaften wurden geschlossen. Besucht wurden unter anderem die Spielplätze in Mistelbach und der Eislaufplatz vor dem Rathaus.

Gemeinsame Osterferien

Wie in den Semesterferien bieten die Kinderfreunde Mistelbach auch in den Osterferien die Aktion „Ferien zu Hause“ für Kinder von vier bis zwölf Jahren an. Während die berufstätigen Eltern arbeiten, verbringt das Kind/die Kinder eine ereignisreiche Ferienwoche gemeinsam mit anderen Kindern im Volkshaus Mistelbach. Die Betreuung ist von Montag, dem 30. März, bis Freitag, dem 3. April sowie am Dienstag, dem 7. April, jeweils von 07.00 bis 17.00 Uhr möglich und erfolgt durch pädagogisch geschultes Personal der Kinderfreunde NÖ im Verhältnis zur anwesenden Kinderanzahl.

Die Betreuungs- und Verpflegungskosten belaufen sich auf zwölf Euro pro Tag sowie auf acht Euro für jedes weitere Kind inkl. Mittagessen, Nachmittagsjause, sämtliche Eintrittspreise und Ausflugskosten.

Infos / Anmeldung

Stadträtin Renate Knott

T 0699/11414468

oder

Gemeinderätin Martina Pollak

T 0664/3945592

E kinderfreunde.mistelbach@gmx.at

I www.noekinderfreunde.at/mistelbach

Ferienbetreuung in den Sommerferien 2015

Die StadtGemeinde Mistelbach ermöglicht auch heuer wieder eine für Kinder verlässliche, qualitative und zeitlich ausreichende Betreuung in den Sommerferien an. Die Betreuung findet von Montag, dem 6. Juli, bis Freitag, dem 4. September, jeweils zwischen 07.00 und 17.00 Uhr statt. In den ersten und letzten drei Ferienwochen wird die Betreuung in den Räumlichkeiten des Hortes der Volksschule in Mistelbach, in den mittleren drei Ferienwochen in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach abgehalten.

In diesem Jahr gibt es eine organisatorische Änderung: Betreuung der schulpflichtigen Kinder:

Die Ferienbetreuung erfolgt in allen neun Ferienwochen als Sommerhort des Lernzentrums, dem Hort-Betreiber der Volksschule. Die Anmeldeblätter werden in der Volksschule verteilt.

Betreuung der Kindergartenkinder:

In den ersten drei und in den letzten drei Ferienwochen besteht für Kindergartenkinder die Möglichkeit einer Ferienbetreuung in einem der NÖ Landeskindergärten. Die Anmeldeblätter wurden bereits verteilt. Für die mittleren drei Ferienwochen

gibt es für Kindergartenkinder zusätzlich eine Ferienbetreuung in den Räumlichkeiten der Landwirtschaftlichen Fachschule, die in Zusammenarbeit mit dem Sommerhort stattfindet.

Anmeldung:

Die Anmeldeformulare wurden bereits in der Volksschule und in den Kindergärten verteilt und mussten bereits abgegeben werden. Nachmeldungen sind – je nach Verfügbarkeit von offenen Plätzen – möglich.

Kosten:

Die Betreuungsbeträge für die Ferienbetreuung betragen:

1 Kind je Tag ganztägig inkl. Mittagessen: 12 Euro

1 Kind bis 13.00 Uhr inkl. Mittagessen: 7 Euro

2 Geschwisterkinder ganztägig inkl. Mittagessen (Voraussetzung: Inanspruchnahme der Ferienbetreuung am selben Tag): 20 Euro

Jedes weitere Geschwisterkind ganztägig inkl. Mittagessen (Voraussetzung: Inanspruchnahme der Ferienbetreuung am

selben Tag): 6 Euro

Infos

Fachbereich Kultur der Stadt
Gemeinde Mistelbach
Karoline Scheiner-Hörmann
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5252
E kultur@mistelbach.at

„Ostereiersuchen“ mit den Kinderfreunden Mistelbach

Die Kinderfreunde Mistelbach laden am Ostermontag, dem 6. April, von 15.00 bis 17.00 Uhr zum traditionellen „Ostereiersuchen“ bei der Spiellandschaft hinter der Volksschule. Neben der Suche nach den versteckten Ostereiern können sich die Kinder bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen wie z.B. Sackhüpfen, Eierlaufen oder Dosenwerfen so richtig austoben. Ein Besuch des Osterhasen darf natürlich auch

nicht fehlen! Alle kleinen und großen Besucher werden vom Team der Kinderfreunde Mistelbach mit Getränken, Kaffee und Kuchen verwöhnt. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Volkshaus Mistelbach statt.



Unser Team braucht Verstärkung

KEIDER ELEKTRO



Wir sind ein regionaler expandierender Leitbetrieb und verstärken unsere Mannschaft mit

MONTAGELEITER

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Betreuung mehrerer Baustellen und deren jeweiliger Bauleiter vor Ort und unterstützt die Anforderungen des Kunden während des gesamten Projektablaufs.

Entlohnung: KV Metall Gewerbe, LG2 / 32.504,22 € pa, Überzahlung je nach Qualifikation

BAULEITER

Ihr Aufgabengebiet umfasst Koordinierung und Umsetzung eines Projektes auf der Baustelle samt Personal- und Materialdisposition.

Entlohnung: KV Metall Gewerbe, LG3 / 28.211,68 € pa, Überzahlung je nach Qualifikation

Interessiert? Senden Sie Ihre Unterlagen bitte per e-Mail an bewerbung@keider-elektro.at



Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | F +43 2573 25525-250 | www.keider-elektro.at



Ihr Immobilienpartner

RE/MAX

Mistelbach 02572 / 20 900 Gänserndorf 02282 / 60 560
www.remax.at

Ihr Ansprechpartner im Weinviertel

**Für den Verkauf und Vermittlung
von Häusern, Wohnungen, Grundstücke,
Mietverträge und Liegenschaftsschätzungen,
treuhändische Abwicklung, etc.**

**Wenn auch Sie auf eine umfassende, seriöse und
kompetente Beratung Wert legen, dann besuchen Sie uns!**



Frohe Ostern und alles Gute

wünscht Ihnen Franz Hugl und sein Team!

**Für unsere Vormerkkunden suchen wir laufend
Wohnungen, Grundstücke und Häuser.**

Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen.



Gartentipps

unserer Stadtgärtner

Rückschnitt für alte Blütensträucher

Nutzen Sie den Spätwinter, um alte Ziersträucher durch Rückschnitt zu verjüngen. Nach dem Pflegeprogramm sind sie wieder vital und blühfreudig. Einfache Frühlingsblüher wie Forsythie, Zierjohannisbeere oder Duftjasmin kosten zwar nicht viel Geld, sind aber relativ pflegeintensiv. Sie brauchen spätestens alle drei Jahre nach der Blüte einen Auslichtungsschnitt, sonst überaltern sie mit der Zeit und werden blühfaul.

Wenn Sie den Rückschnitt Ihrer Frühlingsblüher schon seit etlichen Jahren vor sich her schieben, ist es mit einem einfachen Auslichtungsschnitt in der Regel nicht mehr getan, denn bei vielen Arten ist die Krone bereits auseinandergefallen und Blüten zeigen sich im Frühjahr kaum noch. In diesem Fall hilft nur noch ein radikaler Rückschnitt – der sogenannte Verjüngungsschnitt. Er ist bei folgenden Strauchgruppen möglich, ohne Ausfälle oder Missbildungen befürchten zu müssen:

- alle robusten, rasch wachsenden Frühlingsblüher wie Forsythie, Spierstrauch, Zierjohannisbeere, Deutzie und Kolkwitzie
- alle Sommerblüher wie Sommerflieder, Hortensien, Hibiskus und Zwergspierstrauch
- alle immergrünen Laubsträucher außer Cotoneaster
- unter den Nadelgehölzen ist die Eibe die einzige Art, die einen starken Rückschnitt verträgt

Verjüngungsschnitt: So wird's gemacht

Kürzen Sie zunächst im Frühjahr oder Herbst alle Haupttriebe mit einer kräftigen Astschere oder einer Säge auf etwa 30 bis 50 cm Länge ein. Im Frühling treiben die Sträucher aus den sogenannten schlafenden Augen – austriebsfähige Stellen am alten Holz – spät, aber kräftig wieder aus. Bis zum Saisonende haben sich meist zahlreiche lange Ruten gebildet.

Im Herbst oder im darauf folgenden Frühjahr bauen Sie aus den jungen Trieben das Kronengerüst neu auf. Dünnen Sie den neuen Austrieb so stark aus, dass pro Hauptast nur ein bis drei kräftige Ruten stehen bleiben. Diese schneiden Sie anschließend auf rund ein bis zwei Drittel ihrer Länge zurück. Unterhalb der Schnittstelle sollte eine nach außen gewandte Knospe stehen bleiben, damit der neue Trieb nicht ins Kroneninnere wächst. Die jungen Triebe verzweigen sich im Lauf der neuen Saison und der Strauch ist in der Regel nach zwei Jahren schon wieder ganz ansehnlich.

TELEFONSPRECHSTUNDEN DER STADTGÄRTNER

Ab sofort stehen unsere Stadtgärtner an jedem Freitag von 8 - 9 Uhr für telefonische Auskünfte zur Verfügung: Tel. 02572/2515/7114

„365 Gartenfragen – und Antworten für intelligente Faule“: Vortrag von und mit Biogärtner Karl Ploberger

Wo immer Karl Ploberger, der „Biogärtner der Nation“, auftaucht, wird er um Rat gebeten. Der Volkshochschule Mistelbach ist es heuer gelungen, den bekannten Fernsehstar für einen Vortrag zu gewinnen. Unter dem Titel „365 Gartenfragen – und Antworten für intelligente Faule“ präsentiert er am Mittwoch, dem 22. April, im Stadtsaal in Mistelbach interessante Ratschläge. Außerdem erwarten Besucher gesunde Schmankerl von den Bezirksbäuerinnen, Fachliteratur zum Thema von der Facultas Dombuchhandlung und „Alles für den Garten“ vom Raiffeisen-Lagerhaus Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf:

Volkshochschule Mistelbach

Kartenpreise:

Vorverkauf: 8 Euro

Abendkassa: 10 Euro

Im Eintritt enthalten ist ein Gutschein im Wert von fünf Euro vom Raiffeisen-Lagerhaus Mistelbach

Infos

Volkshochschule Mistelbach

Franz Josef-Straße 43

2130 Mistelbach

T 02572/5200

E info@vhs-mistelbach.at

I www.vhs-mistelbach.at

Lustiger Kinderfasching im „Wiazhaus“ Hörersdorf

Viele Kinder und deren Eltern und Großeltern folgten am Samstag, dem 14. Februar, der Einladung zum traditionellen Kinderfasching im „Wiazhaus“ in Hörersdorf. Eine Mütter-Runde aber auch die Organisatorinnen Ines Bogner, Gabriele Brüstl, Franziska Denner, Bettina und Christiane Gahr, Karin Kapuy und Sandra Treimer hatten viele Spiele vorbereitet, bei denen sich die Kinder so richtig austoben konn-

ten. Die mitgekommenen Eltern und Großeltern waren begeistert und feierten bei Spiel und Tanz mit DJ Elisabeth ihre Kinder und Enkel an. Das Team des „Wiazhaus“ Hörersdorf versorgte den ganzen Nachmittag Jung und Alt mit Speisen und Getränken und bei der abschließenden Tombola gab es tolle Preise zu gewinnen.





Mehr als 110 Gäste folgten der Einladung von Obmann Walter Ofenauer und genossen bei musikalischer Umrahmung durch das „Poybach Duo“ einen vergnüglichen und schwungvollen Abend beim traditionellen Faschingskränzchen des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach.



Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion Mistelbach veranstaltete am Faschingsdienstag im Barockschlössl in Mistelbach einen gemütlichen Faschingsausklang mit musikalischer Umrahmung durch Josef „Blacky“ Schwarz auf seiner Ziehharmonika.



Bereits seit vier Jahren organisiert Gemeinderat a.D. Gerhard Bachmayer von der SPÖ Kettlasbrunn einen gemeinsamen Ausflug zum Eislaufplatz nach Wolkersdorf. 14 Kinder und neun Erwachsene freuten sich vor kurzem wieder über die Einladung und verbrachten gemeinsam einen sportlich-vergnüglichen Nachmittag.



Unter dem Motto „Sport & Spiel“ luden die Pensionisten der Ortsgruppe Mistelbach am Sonntag, dem 15. Februar, zum Faschingstanz. Im bunt geschmückten Saal der Arbeiterkammer Mistelbach begeisterte „Jonny's Duo“ mit bekannten Schlagermelodien die jugendlichen Tänzer und den angereisten Fanclub.



ECHTE WEINVIERTLER BROTKULTUR. SEIT 1902.

OSTERN IM WEINVIERTEL!

Osterschinken im Weinviertler Landbrot.
Jetzt bitte vorbestellen!

ICH BIN ECHT

Geier

Erfolgreicher Tag der offenen Tür im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Der Informationstag der NÖ Landes- und Universitätskliniken hat nun schon seit vielen Jahren Tradition. Am Samstag, dem 28. Februar, war es wieder soweit: Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf öffnete die Türen für Jung und Alt.

Auch dieses Jahr besuchten zahlreiche Interessierte das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. Das Informations-Angebot reichte von Entlassungsmanagement, der richtigen Wundversorgung und Hygiene zu Hause bis zu Infos rund um den Neubau. Die Mitarbeiter präsentierten

außerdem Narkosegeräte und die richtige Reanimation und informierten über Diabetes.

Aber die Besucher konnten auch selbst aktiv werden: mit einem Gesundheitstest in der „Gesundheitsstraße“, wo Momentaufnahmen der Stationen Blutdruck, Blutzucker und diverser Vorsorgewerte

gemacht wurden. Auch für die jüngsten Besucher gab es wieder zahlreiche Aktivitäten: Kinder-Schminken, gesundes Kochen für Kinder, die Kinder-Polizei und Basteln.

Abgerundet wurde das Programm durch viele interessante Infostände, wie „Initiati-

ve „Tut gut!““, die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach oder extramurale Dienste und Selbsthilfegruppen, die Sie mit gezielten Angeboten in den unterschiedlichen Lebensbereichen in ein gesundes und aktives Leben begleiten.

Geistig fit durch den Alltag: Vortrag zum Thema Gedächtnistraining

Wer rastet, der rostet! Das gilt nicht nur für den Körper, sondern auch für das Gehirn. Heute weiß man, dass geistige Höchstleistungen bis ins hohe Alter möglich sind. Voraussetzung ist, man bleibt aktiv und fordert seinen Geist mit gezieltem Gehirntraining immer wieder aufs Neue heraus. Im kostenlosen Vortrag der NÖ Gebietskrankenkasse am Montag, dem 23. Februar, im Service-Center Mistelbach erläuterte Dr. Katharina Turecek, MSc, die Funktionen des menschlichen Gehirns, gab Tipps gegen Konzentrations-

probleme und Vergesslichkeit und zeigte anhand von praktischen Übungen, wie dem Gedächtnis auf die Sprünge geholfen werden kann. „Abwechslung ist ganz wichtig. Ob Sudoku, Gesellschaftsspiele, Kopfrechnen, eine neue Sprache lernen, einen Tanz oder eine Sportart ausprobieren – wer sein Gehirn immer wieder vor neue Aufgaben stellt, schafft beste Voraussetzungen für geistige Fitness bis ins hohe Alter“, so die Expertin.



Gedächtnistrainerin Dr. Katharina Turecek, MSc und der Service-Center-Leiter der NÖGKK Wolfgang Marchart



„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

**IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG**

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH | Mag. (FH) Sabine Gam
2130 Mistelbach, Alleegasse 8, Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55,
office@hausverwaltung-gwp.at, www.hausverwaltung-gwp.at



Achtsamer Umgang mit sich selbst

Gesunde Gemeinde-Vortrag im Stadtsaal Mistelbach

Achtsamkeit ist eine wache und annehmende Lebensgrundhaltung. Sie nützt Fähigkeiten, die wir alle in uns tragen, neu entdecken und kultivieren können. Sie begleitet und unterstützt uns in alltäglichen und auch den großen Herausforderungen ein Leben lang, wenn wir uns immer wieder aufs Neue darauf besinnen. Es ist eine besondere Form der Aufmerksamkeit, die uns offen und ohne vorschnelle Bewertungen den gegenwärtigen Augenblick wahrnehmen lässt mit allem, was gerade da ist – in uns selbst und um uns herum. Dadurch erhalten wir mehr Informationen als Basis für Entscheidungen und Handlungen als aus den üblichen, automatischen Reaktionsmustern.

Diesem Thema eines achtsamen Umgangs mit sich selbst widmete sich der Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 10. Februar, im Stadtsaal in Mistelbach. Vor über

80 Besuchern referierte Maria Richter, die seit zwölf Jahren als Trainerin und Coach Führungskräfte und Mitarbeiter in verschiedenen Unternehmen zu den Themen Führungsarbeit, Kommunikation, Stressbewäl-

tigung und Inklusion begleitet. Grundlagen ihrer Arbeit sind das Achtsamkeitstraining, systemisches Coaching und die Gartentherapie.

Der Vortrag bot eine Möglichkeit, Achtsamkeit für sich zu entdecken oder wieder zu entdecken und Anreiz, sich in das Thema zu vertiefen, um einen für sie selbst geeigneten Weg zu dieser entlastenden inneren Haltung zu finden. Neben der Verständnisklärung des Begriffs der Achtsamkeit lieferte der Vortrag Informationen zur Wirkweise der gelebten Achtsamkeit und Möglichkeiten zur formellen und alltäglichen Übung. Damit Teilnehmer auch



praktisch profitieren konnten, gab es Tipps für kleine, leicht durchführbare Übungen, die jeder gut in den Alltag ohne oder mit sehr geringem zusätzlichem Zeitaufwand anwenden kann.

„Entgiften und Entschlacken speziell für die Frau“

Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach

Müde, ausgelaugt, körperliches Unwohlsein, Gewichtsprobleme? Regelmäßiges Entgiften und Entschlacken ist für den Körper wie ein Frühjahrsputz. Schon Hildegard von Bingen berichtet über die Säuredepots der Frau und deren Auswirkungen. Doch was bedeutet Übersäuerung und Verschlackung, wie wirkt sich das bei der Frau aus und vor allem, was kann Frau dagegen tun? Diesen Themen widmet sich der nächste Gesunde Gemeinde-Vortrag am Dienstag, dem 14. April, mit Margit Hodecek, Gründerin der Frauen-Plattform „The WomanBalance“, im Stadtsaal in Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Im Alltag sind Frauen häufig mit mehreren Dingen gleichzeitig beschäftigt: Sie denken beim Zähneputzen darüber nach, was noch auf den Einkaufszettel muss, telefonieren

beim Autofahren hektisch mit der Schwiegermutter, um Pläne für das Wochenende zu besprechen, neben Geschirrspüler ausräumen können locker noch herumliegende Din-

ge weggeräumt und darüber hinaus die Bundeshymne mit Klein-Maxi geübt werden. Gerade Frauen sind geübt darin, viele Dinge „gleichzeitig“ zu erledigen. Das ist Teil der trügerischen Mehrfachbelastung. Diese ermöglicht es zwar, zeitlich effektiv zu sein, oft geschieht jedoch dabei, dass wichtige Aspekte des Wohlbefindens aus dem Blick verloren gehen: regelmäßige und gehaltvolle Mahlzeiten, ausreichende Flüssigkeitszufuhr und Entspannung oder gar körperliche Bewegung.

Doch warum ist es nur so

schwer, Kinder, Ehe, Beruf und auch noch Hobbys unter einen Hut zu bekommen? Warum sind Frauen erschöpft und müde und haben ständig das Gefühl, dass sie zu wenig Zeit für alles haben: für die Kinder, für den Job, für den Partner und für sich selbst! Genau diese Fragen haben Margit Hodecek dazu bewogen, die Plattform „WomanBalance“ zu gründen. Eine Plattform für alle Frauen, die sich selbst wichtig nehmen und für eine gesunde Work-Life-Balance interessieren. Ganz nach dem Motto: „Jetzt komme ich!“.

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleeasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

STARK REDUZIERT PREISE !!!

für Waschautomaten
Trockner
Geschirrspüler
Einbaugeräte

Leichte Transportschäden
oder Ausstellungsgeräte

**Service und Reparatur
aller Marken**

Fa. SEIDL

2130 Mistelbach
Quergasse 2

Tel. 0664 / 193 95 05

24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!

WEINVIERTEL APOTHEKE

ST. MARTIN APOTHEKE

LANDSCHAFTS APOTHEKE

die apotheken in Mistelbach

WEINVIERTEL APOTHEKE	ST. MARTIN APOTHEKE	LANDSCHAFTS APOTHEKE
M-City Herzog Albrecht Straße ☎ 02572-32630 Durchgehend geöffnet!	Oserstraße 6 ☎ 02572-2271 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr	Hauptplatz 36 ☎ 02572-2442 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
IMPFBeratung • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENSORGUNG



Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, Landesrat Mag. Karl Wilfing, LBS-Schulsprecher Bernhard Mayer, Oberarzt Dr. Gernot Nepimach, Anton Weinmann, MTF Gertraud Pokorny, Major Mag. Herwig Graf, MTF Erich Haberl, Berufsschuldirektor Ing. Franz Pleil, Oberärztin Dr. Daniela Ostronveanu, Kerstin Hörmannsdorfer und Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD

Große Blutspendeaktion mit vielen Freiwilligen

In Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule Mistelbach, dem Bundesheer, der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach und dem Finanzamt Mistelbach-Gänserndorf veranstaltete das Team der Blutbank des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf eine große Blutspendeaktion. Rund 90 Blutspender aus den Organisationen sind der Einladung zur Blutspende gefolgt und haben insgesamt 40,5 Liter Blut gespendet. Eine erfreuliche Tatsache, wie die Kollegiale Führung vertreten durch den Ärztlichen Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl und Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD erklärt: „Denn unser langfristiges Ziel ist es, die Versorgung der Landeskliniken des Weinviertels durch Blutkonserven aus den regionalen Spenden zu gewährleisten.“

„Freiwillige Blutspender leisten einen wesentlichen und unverzichtbaren Beitrag für jene Patienten, die in Notsituationen auf Blut angewiesen sind, denn Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Eine Blutkonserve lässt sich aber auch nur für eine begrenzte Zeit – nämlich 42 Tage – lagern. Ich danke daher schon jetzt allen Blutspendern der beteiligten Organisationen, die dieses Angebot genutzt haben und uns somit helfen, Leben zu retten“, erklärte Landesrat Mag. Karl Wilfing anlässlich der Aktion.

Bei einer Spende werden etwa 450 Milliliter Blut abgenommen – eine Menge, die der Körper leicht verkraften kann und binnen weniger Tage neu gebildet wird. Blut kann man

alle acht Wochen – die gesundheitliche Eignung vorausgesetzt – spenden. Männer bis zu sechs Mal pro Jahr, Frauen allerdings nur zwischen zwei und vier Mal pro Jahr. Insgesamt werden in den beiden NÖ Blutbanken im Landeskrankenhaus St. Pölten-Lilienfeld und Mistelbach-Gänserndorf jährlich ca. 25.000 Blutspenden bei internen und externen Blutspendeaktionen abgenommen.

In der Blutbank des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf kann von Montag bis Freitag von 08.00 bis 15.00 Uhr Blut gespendet werden. Außerdem gibt es auch die Möglichkeit bei Blutspende-Aktionen in den Gemeinden zu spenden.

Neuroth Mistelbach: Neuer Standort ab 7.4.

Ausruhen – ein Wort, das Ihr Gehör nicht kennt. 24 Stunden am Tag sind Ihre Ohren im Einsatz. Stillstand? Gibt es nicht! Auch bei Neuroth. Seit mehr als 100 Jahren sorgt der Hörakustikspezialist für besseres Hören – mit modernen Produkten und erstklassiger Qualität. Ab 7. April erstrahlt das **Fachinstitut Mistelbach am neuen Standort** in neuem Glanz. Vieles bleibt aber gleich: das offene Ohr und die altbewährte Beratung unserer Hörakustiker rund um Fachinstitutsleiter Michael Hofmann zum Beispiel. Egal, ob Sie sich in angenehmer Atmosphäre über Hörgeräte informieren oder einen kostenlosen Hörtest machen wollen, wir freuen uns, Sie an unserem neuen Standort begrüßen zu dürfen!

Michael Hofmann, Andrea Höfling, Petra Charvat



Vom **7.–17.4.** warten besondere Eröffnungsaktionen auf Sie: **gratis Sekt und Brötchen, Batterienaktion und ein tolles Gewinnspiel!**

NEUROTH-Fachinstitut Mistelbach
NEU: Hauptplatz 36
(im Gesundheitszentrum)
Tel 02572/20 398
Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Kassendirektverrechnung!

NEUROTH
Besser hören · Besser leben
www.neuroth.at

Pflegeinfotag der Gesunden Gemeinde Mistelbach

Ein Pflegefall tritt oft ganz plötzlich ein. Welche Schritte erforderlich sind bzw. welche Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige zur Verfügung stehen, ist Ziel des Pflegeinfotages der Gesunden Gemeinde Mistelbach, der am Samstag, dem 18. April, von 10.00 bis 17.00 Uhr im Stadtsaal in Mistelbach

stattfindet. In Beratungsgesprächen erhalten Besucher von Experten verschiedener Gesundheitsorganisationen, Institutionen und Selbsthilfegruppen Informationen zu den Bereichen Pflege, Behinderung, finanzielle Unterstützung, Seelsorge, Pflege- und Heilmittelbeihilfe sowie kostenloses Scree-

ning von Blutzucker, Cholesterin und Blutdruck. Abgerundet wird das Angebot durch Vorträge zu den Themen „Vom Eintritt bis zur Entlassung aus dem Krankenhaus“, der Patientenver-

fügung, zu Demenz und Erste Hilfe im Alter. Für die Bewirtung sorgt der Sozialhilfeverein Mistelbach, gesponsert wird die Veranstaltung von der Volksbank Weinviertel. Der Eintritt ist frei...



Natürlich gesund leben mit Kneippanwendungen

Kneipp ist ein anerkanntes Naturheilverfahren, das fünf Säulen umfasst: Die Wasseranwendungen, die Bewegung, die Heilkräuter, die gesunde Ernährung und den Lebensstil. Dieses Kneipp-Konzept eignet sich wie kein anderes für uns Mitteleuropäer, um als Grundlage für einen gesundheitsorientierten Lebensstil zu dienen. Beim nächsten Vortrag in Kooperation zwischen der Gesunden Gemeinde Mistelbach und des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach am Dienstag, dem 5. Mai, im Barockschloß Mistelbach er-

klärt Walter Münzker, Kneipp-Referent und Kneipp-Hydrotherapeut, wie man mit einfachen Maßnahmen abhärten, vorbeugen, lindern und heilen kann. Wichtig ist die Technik, die richtig eingesetzt u.a. eine Erhöhung der Widerstandskraft des Organismus sowie eine Anregung der Durchblutung bewirkt. Bei praktischen Anwendungen können Besucher bei Kniegüssen und Armabädern die Wirkung der Kneippanwendungen auf ihren Körper kennenlernen. Beginn ist um 18.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



**KOSTENLOSE BERATUNG
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG**

P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32
02572/2438, office@zajic.at

**pflege
daheim**

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1,
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

**Service & Elektrohandel
Georg Rappl**



5 JAHRE
VOLLGARANTIE
Kilger, super, ist super!

extraklasse
von Siemens

Mobil: 0664/2306029

Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal

E-Mail: service-rappl@aon.at

**Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!**

Yoga Weinviertel eröffnet Yogazentrum in Mistelbach

Nach Ostern eröffnet das erste Yogazentrum in Mistelbach. In der ehemaligen Augenarzt-Praxis in der Zaya-gasse 3 laden große, lichte, luftige und frisch renovierte Räume ein, diese jahrtausende alte, aus Indien stammende Gesundheitspraxis auszuüben. Dabei handelt es sich um ein ganzheitliches Übungssystem, das den Körper beweglich, kräftig und gesund hält und darüber hinaus auch noch das emotionale und geistige Wohlbefinden positiv beeinflusst. Neben der zertifizierten und erfahrenen Yogalehrerin Claudia Wally, die das Zentrum leitet, werden auch weitere Yogaleh-

rer unterschiedliche Yogastile anbieten.

Angebot im April

Eine Woche lang die Angebote im Yogazentrum um zehn Euro nutzen. Ebenso wird es im neuen Yogazentrum in Mistelbach regelmäßig Meditation und Mantra-Singen geben. Beides Techniken, die Stress reduzieren und Burnout vorbeugen.

Infos

Yoga Weinviertel
Zayagasse 3, 2130 Mistelbach
T 0664/73015948
E info@yoga-weinviertel.at
I www.yoga-weinviertel.at

Neues Zuhause für syrisch-christliche Flüchtlingsfamilie

Aus Angst um ihr eigenes Leben flüchten derzeit tausende von Menschen aus dem Krisengebiet in Syrien, wo seit Jahren ein brutaler Krieg das tägliche Leben der dortigen Menschen prägt. Mit ihrem aussichtslosen Schicksal werden diese Menschen oft allein gelassen. Nicht in Mistelbach, wo die StadtGemeinde einen sozialen Beitrag leistet und in Zusammenarbeit mit dem Sozialarbeitskreis Mistelbach eine Wohnung einer verfolgten christlichen Flüchtlingsfamilie zur Verfügung stellte. Bereits Ende Februar konnte die vom Krieg vertriebene Familie ihr neues zu Hause beziehen, wo sie am Donnerstag, dem 12. März, von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Christian Balon, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr, MMag. Reinhold Mehling und Heinz Stadelbacher willkommen geheißen wurden.

„Jeden Tag erleben wir, wie es in anderen Regionen dieser Welt zugeht. Niemand sollte sich hier einfach nur zurücklehnen und zusehen“, bringt es Bürgermeister Dr. Alfred Pohl auf den Punkt. Gemeinsam mit dem Sozialarbeitskreis Mistelbach – bestehend aus der Pfarre Mistelbach, der Bewegung Mitmensch, der Caritas und der StadtGemeinde Mistelbach – wurde deshalb nach Rücksprache mit Heinz Stadelbacher Anfang Oktober 2014 der rasche und unbürokratische Beschluss gefasst, einer solchen Flüchtlingsfamilie zu helfen

und eine Gemeindewohnung zur Verfügung zu stellen. „Uns allen war nach einem kurzen Gespräch schnell klar, dass es uns ein großes Anliegen ist, hier einen sichtbaren und wirk-samen Beitrag zu leisten! Denn letztlich haben wir alle Verantwortung füreinander“, so der Bürgermeister. Und so konnte die Familie Ende Februar bereits ihr neues zu Hause beziehen.

Dank großzügiger Möbel-spenden durch die Firma KIKA als auch zahlreicher privater, finanzieller Spenden konnte die Familie bereits Ende Februar ihr neues zu Hause be-
ziehen.

2/2015

Eröffnung im April
Schnupperwoche € 10.-



Yoga zentrum
weinviertel

Zayagasse 3
Mistelbach

www.yoga-weinviertel.at

Vortrag im Pfarrsaal: „Begleite mich im Sterben, dann lehre ich dich leben“

Univ.-Doz. Dr. Franz Schmatz, der seit über 35 Jahren als Theologe, Seelsorger und Psychotherapeut in der Begleitung von Menschen tätig ist, ist am Mittwoch, dem 29. April, mit einem Vortrag im Pfarrsaal in Mistelbach zu Gast. Unter dem Titel „Begleite mich im Sterben, dann lehre ich dich leben“ spricht der Diakon und Autor zahlreicher Publikationen über seinen reichen Erfahrungshintergrund

und bietet „Bausteine“ für begleitende Hilfestellungen und die eigene Gestaltung an. Im Vortrag, der in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Mistelbach und dem Hospizverein Mistelbach stattfindet, berichtet Univ.-Doz. Dr. Franz Schmatz von seiner Erfahrung in der Begleitung von Menschen in Krisen, in Krankheit und im Sterben. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei...

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✂ Buchhaltung
- ✂ Lohnverrechnung
- ✂ Bilanzierung
- ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Benefizkonzert zu Gunsten des Hospizvereines Mistelbach

Zu Gunsten des Hospizvereines Mistelbach findet am Samstag, dem 11. April, ein Benefizkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Mistelbach statt. Zur Aufführung kommt das weltberühmte Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel (in der Fassung von Wolfgang Amadeus Mozart), dessen „Halleluja“ zu dem „Gassenhauer“ der Kirchenmusik wurde. Das Werk gehört bis heute zu den populärsten Beispielen geistlicher Musik des christlichen Abendlandes. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Prunkvoll, bewegend und tröstlich

Der Weltbürger Georg Friedrich Händel wurde 1685, im gleichen Jahr wie Johann Sebastian Bach, geboren. Seine Musik in ihren großen, klaren Linien vermittelt einen Zug ins Großartige, Weltweite, Prunkhafte, so auch sein berühmtestes Oratorium „Der Messias“. Es umfasst in drei Teilen die christliche Heilsgeschichte, beginnend mit den alttestamentlichen Prophezeiungen von Propheten, das Leben Jesu, der als Erfüllung der Prophezeiungen gesehen wird, seine Geburt, seinen Tod am Kreuz und sein erhofftes Wiederkommen.

Die große englische Chortradition bot Georg Friedrich Händel wesentliche Anregungen in der Chorbehandlung und so trägt auch hier der Chor den Hauptanteil im Geschehen. Die gewaltige Steigerung des Hal-

lujas wurde zu einem wirklichen sakralen „Gassenhauer“ und bewegt noch heute jeden Hörer wie bei der ersten Aufführung 1742 in Dublin.

Hospizverein Mistelbach

Der 2012 gegründete Hospizverein Mistelbach hat sich neben der raschen und gezielten Unterstützung der Hospizgäste und deren Angehörigen im stationären Hospiz im NÖ Landespflegeheim Mistelbach auch zum Ziel gesetzt, einen offeneren und selbstverständlicheren Umgang mit Leid, Krankheit und Tod in unserer Lebensgemeinschaft zu bewirken.

Infos

Kunst & Kultur – ohne Grenzen
Worellstraße 3
1060 Wien
T 01/5818640
I www.kunstkultur.com

Ein gutes Jahr für den Sozialhilfeverein Mistelbach

Die Jahreshauptversammlung eines Vereines bietet Gelegenheit, Rückschau zu halten auf das vergangene Arbeitsjahr, Bilanz zu ziehen und nach vorne zu schauen auf die Pläne für das kommende Arbeitsjahr. So geschah es auch bei der Jahreshauptversammlung des Sozialhilfevereines am Freitag, dem 27. Februar, im Pater Jordan-Haus. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Helfer und Kunden, besonders an Theresia Ernst, die seit Beginn an aktive Mitarbeiterin bei der Aktion „Essen auf Rädern“ war, berichtete Obfrau Helga Reimer über das Arbeitsjahr 2014.

Der Verein umfasst derzeit mehr als 200 Mitglieder, wobei neue Mitglieder immer herzlich willkommen sind. Bei der Aktion „Essen auf Rädern“ wurden von 62 ehrenamtlichen Mitarbeitern fast 14.000 Essen zugestellt. Dies geschieht mit zwei PKWs an allen Tagen des Jahres, auch an Sonn- und Feiertagen, in der gesamten Großgemeinde. Die öffentlichen Veranstaltungen des Sozialhilfevereines, wie Muttertagsfeier, Adventfeier, Frühschoppen und die Teilnahme am Alt-Mistelbacher Advent waren ein voller Erfolg.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Sabine Mikula, Johann Göttfried und Alois Wunsch für 20 Jahre sowie Leopold Rohringer für 30 Jahre als Essensfahrer und für ihre langjährige Mitarbeit geehrt. Aus Gesundheits- oder Altersgründen wurden Theresia Eisenhut, Charlotte und Ludwig Tretzmüller, Gottfried Graf und Josef Schaden, die zum Teil mehr als 20 Jahre bei der Aktion „Essen auf Rädern“ mitgearbeitet haben, verabschiedet. Als Dankeschön für die ehren-

amtlichen Mitarbeiter der Aktion „Essen auf Rädern“ und die Helfer der verschiedenen Veranstaltungen gab es eine Bildungsfahrt mit interessantem Besichtigungsprogramm und ein gemeinsames Mitarbeiteressen.

Obfrau Helga Reimer nutzte auch die Gelegenheit, um den Mitgliedern und Sponsoren, der Stadtgemeinde Mistelbach und dem Land Niederösterreich, dem Regionalleiter der Caritas Mag. Markus Hermann, den vielen Mitarbeitern, Helfern und besonders der Einsatzleiterin der Caritas Sozialstation Mistelbach Maria Schmelzer und ihrem Team, die bei ihrer täglichen Arbeit Hilfe und Freude zu den alten, kranken oder hilfsbedürftigen Menschen bringen, Danke zu sagen!

Veranstaltungen 2015

Pflegeinformationstag am Samstag, dem 18. April, im Stadtsaal Mistelbach

Frühschoppen am Sonntag, dem 7. Juni, im Pater Jordan-Haus



Sitzend: Theresia Eisenhut, Obfrau Helga Reimer und Charlotte Tretzmüller. Stehend: Leopold Rohringer, Alois Wunsch, Gottfried Graf, Sabine Mikula und Johann Göttfried. nicht im Bild: Josef Schaden und Ludwig Tretzmüller



Transporte
Straßen- und Wegebau
Erd- und Abbrucharbeiten
Bauschuttmuldenverleih
Sand und Schotter

Schotter- und Recyclingzentrum Mistelbach

Sand und Schotter, alle Körnungen vor Ort
Mistelbach - Wilfersdorf an der B40
Telefon 0664/420 45 57
E-mail office@kobertransporte.at

Kober GmbH & Co KG

2153 Stronsdorf 238

Tel. 02526/7303

*... endlich
meine Traum-Wohnung
gefunden!*



ab € 190,- / Monat
(inkl. BK + USt / bei max. Wohnzuschuss)

Wohnungen | ca. 61 m² - ca. 80 m² Wnfl.
Reihenhäuser | ca. 101 m² Wnfl.

Passionsweg | 2130 EIBESTHAL

- ✓ MIETE mit Kaufoption
- ✓ Förderung des Landes NÖ
- ✓ Energiekennzahl ca. 9 kWh/m²a > PASSIVHAUS
- ✓ **Wohnungen - bezugsfertig**
- ✓ **Reihenhäuser - Sommer 2015 bezugsfertig**

BAUEN WOHNEN

WAV **02846 / 7015**
Gem. Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“

www.waldviertel-wohnen.at

Fahrradbörse Mistelbach mit Gib- und Nimm-Markt

Sie haben ein gebrauchtes Fahrrad zu viel oder haben noch ein Kinder- oder Jugendrad im Keller, aber die Kinder sind schon „rausgewachsen“? Oder Sie suchen ein günstiges Fahrrad und wollen Ihren guten Vorsatz nach mehr Bewegung endlich und auch noch kostengünstig wahr machen? Dann sind Sie bei der Fahrradbörse Mistelbach genau richtig! Wer ein Bike zu viel hat und es gerne verkaufen würde, kommt am Samstag, dem 18. April, einfach ab 10.00 Uhr zur Fahrradbörse Mistelbach beim Conrad Hötzendorf-Patz und kann mit ein wenig Glück Geld dafür kassieren! Und wer ein Fahrrad zum günstigen Preis sucht, ist ebenfalls richtig aufgehoben. Einfach ab 11.00 Uhr zur Fahrradbörse schauen und nach Barbezahlung mit dem neuen Drahtesel nach Hause düsen. Die Fahrradbörse Mistelbach findet von 10.00 bis 14.00 Uhr statt, bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung.

Gib- und Nimm-Markt des Talente-Tauschkreises:

Zeitgleich veranstaltet der Talente-Tauschkreis einen Gib- und Nimm-Markt unter dem Motto „Tauschen statt kaufen“! Dort können Sie geben, was Sie können und nehmen, was Sie brauchen, wie z.B. Kleidung (nur Sachen, die in Ordnung sind) Spielzeug, Haushaltswaren, Pflanzen, Dekoartikel usw.! Möbel und andere sperrige Güter sollen

nur per Foto an der Pinnwand veröffentlicht werden. Ware, die übrig bleibt, wird sozial tätigen Vereinen zur Verfügung gestellt. Vereine, die Interesse haben, sollen sich bitte nach Veranstaltungsende vor Ort bei den Mitarbeitern des Tauschkreises melden.

Infos

Martina Pürkl
T 0699/18100083



Großzügige Spenden für das Kinderschutzzentrum „die möwe“ Mistelbach

Bereits zum dritten Mal unterstützte Ing. Rainer Pilwarsch von der Firma KTG Klimatechnische Geräte GmbH in Lادنdorf das Kinderschutzzentrum „die möwe“ Mistelbach mit einer großzügigen Spende in der Höhe von 600 Euro, die er vor kurzem der Leiterin des barrierefreien Hauses in der Gewerbeschulgasse in Mistelbach übergab. „Kinder sind unsere Zukunft! Ich hoffe, dass meine Spende dazu beiträgt, die verantwortungsvolle Arbeit des

Teams im Kinderschutzzentrum in Mistelbach zu unterstützen“, so Ing. Pilwarsch. Bereits in der Vorweihnachtszeit wurde bei einem Punschstand der Familie Untner in Poysbrunn ebenfalls Geld für die Mistelbacher Kinderschutzeinrichtung gesammelt. In Summe 700 Euro plus weitere 100 Euro durch die Firma AUST-Bau in Großkrut wurden für den Ankauf von drei versperrbaren Aktenschränken überreicht.



Eva Kahofer, Brigitte Heindl, Roswitha Tscherkassky-Koularas, Mag. Dr. Herbert Untner und Tanja Kapusta

Neue Hilfswerkräumlichkeiten eröffnet

„Als Räumlichkeiten, in denen tagtäglich Leistungen von Menschen für Menschen erbracht werden, die sie brauchen und auch zu schätzen wissen“ wurde am 23. Februar das Hilfswerk Mistelbach-Brünnerstraße in der Gewerbeschulgasse 2 seiner Bestimmung übergeben. Nach der Team Österreich Tafel, der MIMA GmbH und einem RIZ-Büro, dem Kinderschutzzentrum „die möwe“, einem Baubüro der AS-FINAG und einem Außenbüro des Landesschulrates sowie der Kleinstkindbetreuung wurden mit dem Hilfswerk Mistelbach-Brünnerstraße nun die letzten Büroräumlichkeiten im neuen Multifunktionsgebäude eröffnet. Iris Sroufek als Obfrau des Vereins Hilfswerk Mistelbach durfte sich dabei über die Anwesenheit zahlreicher Fest- und Ehrengäste freuen.

Für die rasche und problemlose Unterstützung bei den Umbauarbeiten am Haus gab es von allen Seiten Dank, ganz besonders bei den Mitarbeitern der StadtGemeinde Mistelbach, die eine rasche Übersiedlung möglich machten. „So entstand hier ein Haus, das von den Einjährigen und Kindern, die leider Hilfe benötigen, über Gründer und jene, die sich im Schulwesen unterstützt sehen wollen, bis hin zu Personen, die sich vom Hilfswerk bestens betreut fühlen können, reicht“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl anlässlich der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten.

Ein Lob, dem sich auch der zur Eröffnung anwesende Landesrat Mag. Karl Wilfing anschloss: „Es ist ein Freudentag, dass dieses Haus nun neue Aufgaben für die Allgemeinheit erfüllen kann. So entstand ein richtiges Dienstleistungszentrum, wo die Bildungsdirektion und das Hilfswerk quasi Tür an Tür – auch im Bereich der Prävention – zusammenarbeiten können und es möglich ist, Kindern und Jugendlichen auf qualitativ höchstem Niveau, erfolgreiche Angebote zur Verfügung zu stellen“, so der Landesrat.

Krampusverein Loco's Diavolos spendete

Während des Adventdorfs in der Vorweihnachtszeit des vergangenen Jahres betrieb der Krampusverein Loco's Diavolos einen Punschstand am Hauptplatz in Mistelbach. Dank der großartigen Organisation durch die MIMA GmbH

mit Unterstützung durch die StadtGemeinde Mistelbach und des tollen Angebotes mit einer eigenen Eisfläche war das Interesse am weihnachtlichen Adventdorf sehr groß, wodurch auch große Einnahmen beim Punschstand zu Stande kamen. Aus diesem Grund beschlossen die Vereinsmitglieder spontan, einen Teil der Einnahmen an hilfsbedürftige Familien im Bezirk Mistelbach zu spenden. Auf Empfehlung von Sozialstadträtin Ingeborg Pelzelmayer wurden mit Manuela Josefus und ihrem Sohn aus Frättingsdorf sowie einer Familie in Neudorf bei Staatz zwei bedürftige Familien mit einer großzügigen Geldspende in der Höhe von je 500 Euro unterstützt.



Stadtrat Josef Strobl, Geschäftsführer NÖ Hilfswerk Mag. Christoph Gleirscher, Gemeinderätin Renate Knott, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Elke Gruber, Dr. Rudolf Brandhuber, Anita Schreiber, Obmann Verein Hilfswerk Brünnerstraße Ernst Schiller, Bürgermeister a.D. Reg.Rat Gemeinderat Alfred Weidlich, Mag. Tanja Gruber, Obfrau Verein Hilfswerk Mistelbach Iris Sroufek und Stadtpfarrer Pater Hermann Jedingner

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

Unterwerfung : Roman / Michel Houellebecq. - 1. Aufl. - Köln : DuMont Buchverl., 2015.

Frankreich, 2022: Ein charismatischer muslimischer Politiker schart immer mehr Wähler um sich und wird Staatspräsident, ändert die Verfassung, führt die Theokratie ein, die Scharia, das Patriarchat und die Polygamie. Die Hauptperson François verliert während der muslimischen Umstrukturierung der Sorbonne seine Stellung, doch profitiert er schließlich von der Islamisierung Frankreichs.



Ein Bild von dir : Roman / Jojo Moyes. - dt. Erstausg. - Reinbek : Rowohlt, 2015. Während um sie herum der Erste Weltkrieg tobt, versucht Sophie stark zu sein – für ihre Familie, für ihren Mann Édouard, der auf Seiten Frankreichs kämpft. Nur ein Portät von ihr ist ihr geblieben, das Édouard einst von ihr malte. Und das ihn jetzt

retten soll ...

Hundert Jahre später trauert Liv um ihren Mann David. Vor vier Jahren ist er gestorben. Livs kostbarster Besitz: ein Gemälde, das er ihr einst schenkte. Der Maler: Édouard. Das Modell: Sophie.

Natchez Burning : Thriller / Greg Iles. - 1. Aufl. - Berlin : Rütten & Loening, 2015.

In den 60er Jahren ermordete oder vertrieb eine Geheimorganisation von weißen, scheinbar ehrbaren Bürgern Schwarze aus der Stadt Natchez. Nun ist mit Viola Turner, eine farbige Krankenschwester, die damals floh, zurückgekehrt – und stirbt wenig später.



Wo Frauen nichts wert sind : vom weltweiten Terror gegen Mädchen und Frauen / Maria von Welser. - 2. Aufl. - München : Ludwig, 2014.

Weltweit ist eine Welle der Gewalt gegen Frauen spürbar. Vergewaltigungen und Morde an jungen Frauen und Mädchen in Indien, wir lesen von Beschneidungen und Verstümmelungen. Maria von Welser hat vor Ort recherchiert – in Afghanistan, in Indien, im Kongo – und zeigt die Zusammenhänge auf.

Was sieht eigentlich der Regenwurm? : die Welt mit den Augen der Tiere sehen / Guillaume Duprat. - 2. Aufl. - München : Kneesebeck, 2014.

Sehen Hunde eigentlich Farben? Können Katzen wirklich nachts jagen? Wie finden Insekten Pflanzen? Welche Tiere sehen besser als andere? ... Diese und viele weitere interessante Fragen, wie Tiere sehen, beantwortet dieses Buch.



Aktion „Kilo gegen Armut“ in der NNÖMS 2

Einmal mehr haben Schüler und Lehrer der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 2 ihr soziales Engagement gezeigt. Mit großem Einsatz und Fleiß haben die Kinder gemeinsam mit ihren Lehrkräften acht Kisten haltbare Lebensmittel und diverse Hygieneartikel gesammelt, die am Donnerstag, dem 12. Februar, einem Vertreter von Young Caritas übergeben wurden. Die gesammelten Hilfsgüter sind für Menschen in Not und sollen Obdachloseneinrichtungen sowie Mutter-Kind-Heimen zugutekommen.



25. Bücherwoche vom 20. bis 25. April 2015



**in der Stadtbibliothek Mistelbach
(Stadtsaal)**

Mo, Di, Do, Fr und Sa zu den Öffnungszeiten der Bibliothek

(Mo + Do 9:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr,
Di + Fr 9:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr,
Sa 10:00 – 12:00 Uhr)

**Gratis Bibliothekseinschreibung, gratis Internetbenutzung (1/2 Stunde),
Bücherflohmarkt**

Mo bis Fr außerdem Kaffee, Getränke und Gebäck

**Montag, 20. April
09:30 Uhr**



**Lesung mit Christoph Mauz aus seinem Buch
„O-Män: Fast fantastisch“**

Eine Lesung im Rahmen der bundesweiten Aktion „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ des Buchereiverband Österreichs.
Für Hauptschulklassen



**Montag, 20. April
19:30 Uhr**



**Lesung mit Wolfram Pirchner aus seinem Buch „Nicht ohne meinen
Schweinehund : Mein Weg zum lustvollen Leben“**

Begrüßung durch Kulturstadtrat Klaus Frank
Das Team der Stadtbibliothek lädt Sie im Anschluss der Lesung herzlich ein zu Nussbrot & Wein.
Eintritt: € 3,00



**Donnerstag, 23. April
14:00 Uhr**

**Lesung mit Mag. Wolfgang Galler aus seinem Buch
„Unser täglich Brot“**

Das Team der Stadtbibliothek lädt Sie im Anschluss der Lesung herzlich ein zu Kaffee & Kuchen.
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Seniorenbund Mistelbach.
Eintritt frei.



Kontakt: Stadtbibliothek Mistelbach, Franz Josef-Str. 43, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2515-6310, E-mail: buch@mistelbach.at

„Politik hört zu“ im NÖ Landtag

Unter dem Motto „Politik hört zu“ diskutierten am Mittwoch, dem 11. Februar, im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten über 200 Schüler aus neun Schulen in Niederösterreich – darunter auch Catharina Ullrich, Alexander Buchberger, Daniel Fabian und David Wernhart von der HTL Mistelbach – über Themen wie „Schule“, „Europa und Nationalismus“ sowie „Migration und Integration“.

Zu diesen Themen haben die Schüler entsprechende Überlegungen und Statements vorbereitet, die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Es wurde auch ein Fragenkatalog zu den Themen präsentiert, zu den einzelnen Fragen wurden Abstimmungen

durchgeführt. Dazu gehörten Fragen wie „Warum hast du deine Schule ausgesucht?“, „Was bedeutet für dich die EU?“ oder „Wie funktioniert Integration in Österreich aus deiner Sicht?“. Für einen interessanten und interaktiven Diskussionsverlauf sorgten da-

bei elektronische Abstimmungsgeräte. Die Ergebnisse wurden schließlich auf einer Leinwand im Plenarsaal eingespielt und damit für alle sichtbar gemacht. Die Abgeordneten des NÖ Landtages verfolgten die Präsentationen der Schüler von den Besucherrängen des Landtagssitzungssaales aus.

„Wir wollen im Rahmen dieser Veranstaltung der Jugend die Möglichkeit geben, sich zu artikulieren, ihre Meinungen, ihre Erwartungen und ihre Themen im Sitzungssaal des NÖ Landhauses zu sagen“, betonte Landtagspräsident Hans Penz, Initiator von „Politik hört zu“. Das sei gut und wichtig, denn es gebe ein Sprichwort, das da lautet: „Wer redet sät, wer zuhört erntet“, so Penz.

Für den Landtagspräsidenten ist diese Veranstaltung auch ein Beleg dafür, dass die Jugend in Niederösterreich sehr motiviert sei, sich einzubringen, Themen aufzuarbeiten und mutig genug sei, die Meinung entsprechend zu formulieren und zu sagen. „Unsere Aufgabe besteht darin, hinein zu hören, was sind wirklich die

Anliegen der Jugendlichen, wo müssen wir in unserer täglichen politischen Arbeit stärker nachdenken, nachschärfen oder wo haben wir auch einen Handlungsbedarf“, betonte Penz.

Während der Veranstaltung wurden die Statements der Schüler und die Abstimmungsergebnisse von Universitätsprofessor Peter Filzmaier aus Sicht der Meinungsforschung und Politikwissenschaft kommentiert und analysiert. Ein besonderes Augenmerk wurde bei „Politik hört zu“ darauf gelegt, eine ausgewogene Mischung zwischen berufsbildenden und allgemein bildenden Schulen zu ermöglichen. Mit dem Ziel, die Meinungen und Überlegungen von jungen Menschen zu wichtigen gesellschaftspolitischen Anliegen und Herausforderungen zu erfragen.



STADTBIBLIOTHEK MISTELBACH
präsentiert

LiteraTourFrühling
Lesewochen Mistelbach 2015

SPANNENDE UNTERHALTUNG GARANTIRT!

Do., 9. April | 19:00 Uhr | Cafe Harekin | Bahnstraße 5
EVA ROSSMANN
Alles Rot
Der Rote Rote kommt dem Mistelbacher Frauenhaus zu Gute!

Mo., 20. April | 19:30 Uhr | Stadtbibliothek Mistelbach | Franz Josef-Str. 43
WOLFRAM PIRCHNER
Nicht ohne meinen Schweinehund
Eintritt € 1,00

Do., 30. April | 19:30 Uhr | Kaufstrasse Mistelbach | Hauptplatz 33
MONIKA CZERNIN
Das letzte Fest des alten Europa:
Anna Sacher und ihr Hotel
Eintritt € 1,00

ANGELIKA HAGER
Schneewittchenfieber
Eintritt € 1,00

MONIKA CZERNIN
Das letzte Fest des alten Europa:
Anna Sacher und ihr Hotel
Eintritt € 1,00

Do., 7. Mai | 19:30 Uhr | MAMUZ Museum Mistelbach | Waldstraße 44-46
ANGELIKA HAGER
Schneewittchenfieber
Eintritt € 1,00

HOLLAUS MEISTER ESTRICH

Qualität auf Schritt und Tritt

2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

lernquadrat

Oster-Intensivkurs

30.3.-3.4.2015

Jetzt anmelden unter:

2130 Mistelbach, Hauptpl. 1
mistelbach@lernquadrat.at
Tel.: 02572 - 611 99

„Bewegungsuhr“ zur Steigerung des Wohlbefindens und zur Konzentrationsoptimierung

Die Neue Niederösterreichische Mittelschule Mistelbach 2 sieht es als notwendig an, auf die Bewegungsarmut der Schüler zu reagieren und will sich weg von einer „Sitzschule“ hin zu einer „bewegten Schule“ entwickeln. Also einer Schule, in der Bewegung in den Unterricht einfließen soll bis hin zu einer Schule, in der das Lernen selbst von Bewegung getragen sein soll. Aus diesem Grund hat mit dem Schuljahr 2014/2015 die „Bewegungsuhr“, ein neues Instrumentarium zur Steigerung des Wohlbefindens und zur Konzentrationsoptimierung, Einzug in den Klassen der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 2 gehalten. „Dabei wollen wir Lerninhalte so aufbereiten, dass die Schüler diese mittels kreativer Bewegungsabläufe darstellen und in Festigungsmomenten ebenso bewegt wiedergeben können“, so Schuldirektor Mag. Josef Fürst.

Laut den Ergebnissen der HBCS Studie (Health-Behaviour in School-aged Children) sollen 20 Minuten Bewegung im Schulalltag einen messbaren Anstieg der Aufnahmefähigkeit und Konzentration zur Folge haben. Die Neue Niederösterreichische Mittelschule Mistelbach 2 sieht es als Auftrag an, ihren Schülern ein bestmögliches Lernumfeld zu bieten und versucht sich im

Rahmen der „Gesunden Schule“ nun folglich auch als „bewegte Schule“ diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

Dazu wurde im ersten Entwicklungsschritt ein Wettbewerb zur Gestaltung von Bewegungsmessern, den „Bewegungsuhr“, gestartet und die besten Entwürfe in den Klassen aufgehängt. Die jungen Designer wurden am Mittwoch, dem 11. Februar,

im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Direktor Mag. Josef Fürst mit Preisen geehrt. In jeder Klasse wurde ein „Uhrenmeister“ bestellt, welcher die tatsächlich absolvierten Bewegungssequenzen mit „seiner“ Bewegungsuhr dokumentieren soll, sodass zu jeder Zeit von jedermann erkennbar ist, wie viel „bewegten Unterricht“ die Klas-

se zum jeweiligen Zeitpunkt schon absolviert hat und wie viel Bewegung noch für das Erreichen des Tageszieles von 20 Minuten nötig ist. „Wir sind davon überzeugt, damit einen wichtigen weiteren Schritt hin zu einer lebenswerteren Schule gesetzt zu haben und freuen uns auf viele bewegte und bewegende Momente“, so der Direktor.



Adrian Bacher (3a), Gerhard Paar (SQA Schulqualitätsmanagement), Nina Jarmic (3b), Anja Grün (2b), Dir. Mag. Josef Fürst, Lisa-Marie Eigner (2a), Lara Gerlitzner (2a), Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Erson Kelmendi (3c)



Alles Gute liegt so Laa!

Warmes Thermalwasser, duftende Sauna-Landschaften, wohltuende Gesundheitsangebote, freundliches Service – und das ganz in Ihrer Nähe!

Hasenzeit in der Therme Laa: Kommen Sie in den Osterferien (28.03.–07.04.2015) und gewinnen Sie eine Thermen-Jahreskarte für die ganze Familie. Zusätzlich verlosen wir jeden Tag tolle Sofort-Gewinne. Der Osterhase erwartet Sie und Ihre Küken!

Jetzt Express-Ticket online reservieren unter www.therme-laa.at



Nur in den Osterferien:
JAHRESKARTE GEWINNEN*

*Gewinnspielzeitraum: 28.03.–07.04.2015. Die Aktions-Jahreskarte beinhaltet den Thermeneintritt (ohne Sauna) für 2 Erwachsene und Kinder bis 14 Jahre.

Ein Resort der VAMED Vitality World

High-Tech Entwicklung eines HTL-Projektteams räumt zweifach ab

Technik für Menschen ist das Thema der Ausbildung an der HTL Mistelbach. Das beginnt bei Alltags- und Lifestyle-Apps für's Handy, die die Schüler programmieren lernen, bis hin zu innovativsten High-Tech Lösungen, die sie im Rahmen ihrer Diplomarbeiten im vierten und fünften Jahrgang entwickeln und bauen. Dass solche Ergebnisse regelmäßig bei Wettbewerben gewinnen und dass vieles interessant für die Industrie ist, liegt auf der Hand. Gleich mehrfach gewonnen und sowohl beim „RIZ Genius Jugendpreis“ als auch bei „Jugend Innovativ“ Preise abgeräumt haben jetzt **Melanie Straihammer, Tobias Graf, Bernhard Gromann und Stefan Steininger** mit ihrer Diplomarbeit „Aktiver Teilhändersatz“. Ziel dabei war es, durch eine intelligente Prothese wesentliche Funktionen der menschlichen Hand nachzubilden und so Menschen zu helfen. Ganz konkret war es das Ziel, eine Greifhilfe für die Schülerin zu entwickeln.

Nach etwa einjähriger Entwicklungsarbeit, die auch das Interesse der Firma Otto Bock, des führenden Herstellers intelligenter Prothesen geweckt und zu einer engen Kooperation geführt hat, war es dann soweit: Nach mehreren Entwicklungsschritten, einigen 3D-Drucken, neuartigen mechatronischen Lösungen und viel Programmieraufwand

konnte von den Schülern der selbst entwickelte aktuellste Prototyp erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Technisch haben die vier dabei hoch innovative Lösungen erarbeitet. „Und der Aufwand hat sich gelohnt“, berichten die Teammitglieder. „Wir konnten das umsetzen, was wir in den fünf Jahren gelernt haben und noch viel mehr: Wir haben un-

ser Projekt nicht nur technisch, sondern auch im Hinblick auf Kundenbedürfnis, Planung, Umsetzung, Kostenrechnung und Marketing selbst durchgeführt! Dabei haben wir neben Technik sehr viel über Innovation, Wirtschaftskooperationen und Teamarbeit gelernt und konnten wichtige Kompetenzen für's Berufsleben gewinnen! Gewonnen haben wir jeder, persönlich und als Team.“

Dass man mit solchen ge-

lungenen Projekten an Wettbewerben teilnimmt ist klar, will das Team doch zeigen, was es geleistet hat und sich mit anderen Entwicklern messen. Erste Ergebnisse liegen nun vor: Sowohl beim „RIZ Genius Jugendpreis“ als auch bei „Jugend Innovativ“ anerkannten die Juroren die tollen Leistungen des Teams und gewährten Beiträge zur Projektfinanzierung – also im wahrsten Sinne gleich mehrfach gewonnen!



Bernhard Gromann, Tobias Graf, Stefan Steininger und Melanie Straihammer

STOFFE ZUBEHÖR

BURDA-Schnitte lagernd
Nähmaschinenvorführung
8. Mai

HANDARBEITSTREFF

Franz Josef-Straße 8 • 2130 Mistelbach
02572/32022

www.handarbeit.at

Creativ

ERSTE
BANK
Was zählt, sind die Menschen.

George

Altes
Banking

2:0

KONTO PERSONALISIEREN

Jetzt wechseln: mygeorge.at

George. Das modernste Banking Österreichs.

SchülerInnen lassen Kunst „lebendig“ werden

Ein ehrgeiziges Ziel haben sich sieben SchülerInnen der HTL für Gesundheitstechnik Mistelbach und drei SchülerInnen der HAK Mistelbach mit ihrer Abschlussarbeit für die Matura vorgenommen. Sie verwirklichen ein interaktives Gerät, das Kunstobjekte durch den/die KünstlerIn als auch den/die BetrachterIn lebendig werden lässt. Dafür sorgt eine Vielzahl an unterschiedlichsten Funktionen, die individuell per Mobiltelefon bedient werden können. Die Präsentation fand am Mittwoch, dem 25. Februar, in den Räumlichkeiten der HTL für Gesundheitstechnik in Mistelbach statt, Anfang Mai soll das Gerät im Weinviertelfries „Zwischenraum“ beim Dionysosweg aufgestellt werden.

Zum Projekt

„VivArs“ (setzt sich zusammen aus den lateinischen Namen „Viva“ für Leben und „ars“ für Kunst, Anm.d.Red.), so der Name des einzigartigen Gerätes, lässt Kunst lebendig werden und eröffnet völlig neue Dimensionen in der Kunstgestaltung, -vermittlung und -betrachtung. Der/Die KünstlerIn hat die Möglichkeit sein/ihr Kunstwerk durch eine Vielzahl von Funktionen, die jeweils einzeln aktiviert werden können, erlebnisreich zu gestalten. Die Kunstbetrachtenden erleben das Kunstwerk nicht als ein einfaches Objekt, sondern als ein lebendiges Kunst-erlebnis und können die Kunstpräsentation mit dem eigenen Mobiltelefon selbst beeinflussen. „Interaktiv Kunst erleben zielt auf eine neue und zeitgemäße Form des Kultur-, Kunst- aber auch Naturgenusses. Wir wollten dem Kunstwerk oder dem Naturerlebnis weitere Dimensionen hinzufügen, indem ein isoliertes Kunstobjekt zur erlebbaren Gesamtkunst

wird“, freut sich der Direktor der HTL Dr. Alfred Pohl über die Verwirklichung des Projektes.

Die Idee, die dahinter steckt

Die technische Lösung besteht aus einer Mobilfunkeinheit, die in der Lage ist, SMS zu empfangen und gesteuert durch einen Inhalt der jeweiligen SMS auch entsprechende Funktionen am und rund um das Kunstwerk auszulösen. „Diese werden dann von internen Mikrocomputern gesteuert und als Schaltstufen oder Audiosignal ausgegeben“, erklärt Projektleiterin Caterina Plosky. Die Funktionen, die ausgelöst werden, können vielseitig sein und sind beliebig erweiterbar. Solartechnik sorgt dafür, dass das Gerät völlig autonom betrieben und somit im Außenbereich sowie im Inneren von Gebäuden eingesetzt und installiert werden kann. Optional ist auch eine Versorgung durch das öffentliche Stromnetz möglich.



Die SchülerInnen Rosmarie Becher, Marian Datler, Sascha De Klerk, Stefan Ettenauer, Karin Graf, Manuel Mokesch, Caterina Plosky, Gernot Polke, Christoph Rössler und Maximilian Seltenhammer mit Schuldirektor Dr. Alfred Pohl, Josef Schick von der Kulturvernetzung Niederösterreich, Ulrike Schäffer vom Regionalentwicklungsverein Leiser Berge Mistelbach sowie Regionalmanager des Weinviertels Dipl.-Ing. Hermann Hansy

Kooperationsprojekt zwischen HTL und HAK

Neben den sieben SchülerInnen der HTL für Gesundheitstechnik, die den technischen Part des Schulprojekts übernehmen, beteiligen sich auch drei SchülerInnen der HAK Mistelbach an „VivArs“. Während sie als Projekt-Controller auftreten, die finanzielle Auf-

wände kontrollieren, Marketingstrategien entwickeln und Logos zum Projekt produzieren, sind die HTL-SchülerInnen für das Planen, Entwickeln und Produzieren der Software und Elektronik und für das benötigte Gehäuse zuständig. Projektleiter ist Dipl.-Ing. Dr. Gerald Eckl.

Praxistag in der Polytechnischen Schule

Praxis wird in der Polytechnischen Schule in Mistelbach immer groß geschrieben. So wie dies am 31. Jänner und 1. Februar der Fall war, als sich Ing. Christian Höbert von der Firma Höbert und Krexner zwei Vormittage lang als Gastlehrer zur Verfügung stellte. Er gab den SchülerInnen der Fachbereiche Metall, Informationstechnologie und Elektro praktische Einblicke in den Beruf eines Sani-

tär- und Klimatechnikers. Die Jugendlichen konnten sich so ein Bild der Anforderungen an diesen Beruf machen und durften selbst praktische Übungen dazu durchführen! Das Team der Polytechnischen Schule Mistelbach bedankt sich gleichzeitig bei Ing. Christian Höbert für seine großzügige Materialspende an die Schule.

Schoßkindprogramm der Stadtbibliothek

Das Schoßkindprogramm der Stadtbibliothek Mistelbach startet wieder ins neue Jahr!

Am Dienstag, dem 14. April 2015, um 9.00 Uhr, findet in der Stadtbibliothek unser erstes Treffen statt (Dauer ca. 1 Std.).

Folgetermine sind: 21. April und 28. April 2015.

Frau Sabine Stimson möchte durch gemeinsames anschau-

en von Bilderbüchern, vorlesen, reimen, singen und vieles mehr zeigen wie viel Spaß Leseförderung machen kann.

Ein Bastelbeitrag von € 9,- für alle drei Vormittage wird eingehoben.

Anmeldungen bitte persönlich!!! ab 23. März 2015 in der Stadtbibliothek Mistelbach (Achtung begrenzte Teilnehmerzahl).



Michael Mayer, Lukas Kopinitsch, Martin Schodl, Ing. Christian Höbert und Rene Hatsy

Weinviertel Initiative 2020

Direkte Demokratie - Segen oder Fluch?

Werden demokratische Entscheidungen weltweit durch Wirtschaftsinteressen ausgehebelt? Führt eine Stärkung der direkten Demokratie auch zu einer „besseren“ politischen Entscheidung? Diesen und ähnlichen Fragen widmete sich am Freitag, dem 6. März, eine Veranstaltung unter dem Titel „Direkte Demokratie: Segen oder Fluch?“ in der BHAK/BHAS Mistelbach. Gemeinsam mit der Weinviertel Initiative 2020 wurde in der Schule ein Themenabend organisiert, bei der drei kompetente Fachleute Impulsreferate hielten und im Anschluss für Diskussionen zur Verfügung standen.

Impulsreferate:

„Vor- und Nachteile direkter Demokratie“:

Sieglinde Rosenberger, Univ.-Prof. für Politologie und Vorstandsmitglied im Demokratiezentrum, sprach u.a. über die sinkende Bereitschaft, der repräsentativen Politik Vertrauen und Unterstützung entgegenzubringen.

„Direkte Demokratie in der Praxis“:

Uwe Serdült vom Zentrum für Demokratie in Aarau in der Schweiz sprach über bereits

praktizierte Modelle direkter Demokratie, wie sie in der Schweiz angewendet werden.

„Direkte Demokratie in Wien und Niederösterreich“:

Der Autor Marco Fegerl präsentierte die Ergebnisse seiner Recherche aus dem Jahr 2012, welche rechtlich vorbestimmten Wege es für die Bevölkerung von Wien und NÖ gibt, sich an der Gesetzgebung und Verwaltung zu beteiligen.



Uwe Serdült, Univ.-Prof. Sieglinde Rosenberger, Gemeinderat Roman Fröhlich, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Vizebürgermeister Christian Balon, Marco Fegerl und Direktor Mag. Johannes Berthold

Elternabend der Kindergruppe RAPPEL-ZAPPEL

In den Räumlichkeiten der Kleinstkindbetreuung fand am 29. Jänner der erste Elternabend der Kindergruppe RAPPEL-ZAPPEL statt. Knapp 20 Elternteile und einige Kinder nutzten an diesem Abend die Gelegenheit, das neue Betreuungsteam rund um Karin Kriegler, Denise Weber und Karin Summerauer kennenzulernen und wichtige Fragen, wie z.B. den Tagesablauf einer solchen Kindergruppe, zu klären.

Nach den Semesterferien startete die Kleinstkindbetreuung als spezielle pädagogische Einrichtung für Ein- bis Zweieinhalbjährige in Mistelbach. Bis zu 15 Kinder werden dort gleichzeitig von den drei ausgebildeten Pädagoginnen betreut. Die Leiterin der Kleinstkindbetreuung ist Karin Kriegler, die seit 14 Jahren in einer Kleinkindergruppe

arbeitet und entsprechende Erfahrung mitbringt. Sie lässt die sogenannte Pikler-Pädagogik in ihre Arbeit mit den Kindern einfließen. Diese ist nach Emmi Pikler benannt, die die Ansicht vertrat, dass sich die Persönlichkeit eines Kindes dann am besten entfalten kann, wenn es sich möglichst selbstständig entwickeln darf.





Ihr kompetenter Partner in der Region!



Jetzt beraten lassen!

Volksbank Weinviertel
 Hauptplatz 11-12
 2130 Mistelbach
 Tel. 02572/2247
 mail@vbweinviertel.at
 www.volksbankweinviertel.at

Vielfältiges Ausbildungsprogramm an der HLW

„Black & White“-Kulinarium

Ob Hähnchenbrustfilet mit Mandelsuppe oder Tartar vom heimischen Rind als Vorspeise, gebratener Zander oder rosa gebratenes Kalbsfilet als Hauptspeise oder pochierte Schokolade mit geschäumten Himbeeren und einem Petit Fours zum Abschluss. Den vielen Fest- und Ehrengästen fehlte es an nichts, als Schuldirektor Mag. Johannes Holzinger und Dipl.-Päd. Edith Prillinger

am Donnerstag, dem 26. Februar, zu einem ausgezeichneten Kulinarium unter dem Titel „Black & White“ in die Schulräumlichkeiten der HLW Mistelbach luden. Die insgesamt 17 Schüler im Service und 16 Schüler in der Küche der 3. und 4. Jahrgänge zauberten ein 8-gängiges Menü, das keine Wünsche offen ließ. Als Begleitung wurden mehrfach prämierte Weine von Winzer Rudi Woditschka aus Herrnbaumgarten kredenzt.



Käsekennerprüfung

Ganz bestimmt keinen Käse, aber alles was sie über Käse wussten, erzählten die insgesamt zehn Kandidaten der Prüfungskommission am Dienstag, dem 27. Jänner, bei der Käsekennerprüfung in der

HLW Mistelbach. Neun Schülerinnen und ein Schüler der 2. Klassen der HLW und FW hatten die Möglichkeit, die Zusatzqualifikation zum/zur „Diplomierten Käsekenner/Käsekennerin in Österreich“ zu erwerben. Die Prüfung beinhal-

tete einen schriftlichen Teil mit Wissensüberprüfung, Kalkulation und Sensorik. Ende Jänner fand schließlich der praktische Teil mit Käsepräsentation vom Käsewagen statt. Dipl.-Päd. Andrea Krieger, Käsesommelière an Schulen, und Rudolf

Macho, Diplom-Sommelier und Diplom-Käsesommelier vom WIFI Niederösterreich, die die einzelnen Fachgespräche führten, waren vom hohen Wissensstand der Schüler sehr beeindruckt.

Ausbildung zu jungen WeinkennerInnen

Elf SchülerInnen der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe und eine Schülerin aus der Fachschule in Mistelbach stellten sich vor kurzem der Herausforderung der Ausbildung zu jungen Weinkennerinnen und nutzten die Chance eine Zusatzqualifikation abzulegen. Neben einer verdeckten Degustation und Beschreibung von fünf Weinen galt es, eine 50 Fragen umfassende schriftliche Prüfung abzulegen.

Der praktische Teil umfasste die Erstellung einer Getränkeempfehlung anhand der selbst erstellten Weinkar-

te (50 Weine aus allen österreichischen Weinbaugebieten) zu einem 5-Gänge-Menü mit Aperitif- und Digestifempfehlung sowie die Durchführung eines entsprechenden Weinservice zu einem zugeteilten Weintyp. Schuldirektor Mag. Johannes Holzinger, Dipl.-Päd. Andrea Krieger BEd (Sommelière an Schulen), Dipl.-Päd. Eleonore Ludwig (Sommelière an Schulen und Ausbilderin) und Dipl.-Päd. Edith Prillinger als Ausbilderin bildeten die Prüfungskommission am Gästetisch. Das hohe Engagement wurde mit vier ausgezeichneten und sieben guten Erfolgen sowie einer bestandenen Prü-

fung belohnt. Diese erfolgreich abgelegte Prüfung zum Jungsommelier/zur Jungsommelière

an Schulen ersetzt gleichzeitig auch das Basisseminar an der Weinakademie Österreich.



„Höhenrausch“ Solokabarett von und mit Tanja Ghetta

Ist Toleranz grenzenlos, grenzt sich Toleranz selbst aus



und wird Toleranz noch gelebt? Und wer toleriert noch die anderen oder auch sich selbst und sein eigenes Menschsein? Ein Thema, dem sich das Kulturzentrum 7Hirten Anfang Mai mit einer eigenen Dorfgalerie widmet. Menschen, die sich auf tolerante und menschliche Weise mit aktuellen Situationen auseinandersetzen, soll dabei eine Plattform geboten werden, in der sie die Möglichkeit haben, sich in ihrer Weise aus-

zudrücken. Ein Höhepunkt ist am Samstag, dem 2. Mai, das Solokabarett „Höhenrausch“ von und mit Tanja Ghetta, die das Thema auf den Punkt trifft. Beginn ist um 20.00 Uhr.

Tanja Ghetta wurde 1973 in Hall in Tirol geboren, hat die Schauspielschule Cingl/Fröhlich am Landestheater in Innsbruck sowie nach zwei Jahren die Schauspielschule Forum Tirol besucht und 1997

in Wien mit der paritätischen Prüfung besiegelt. Danach folgten erste Engagements im Kellertheater Innsbruck, Stadttheater Innsbruck, Theaterlabor Bielefeld und viele andere.

Infos

Kulturzentrum 7Hirten
Am Gassl 18
2130 Siebenhirten
I www.7hirten.at oder
www.tanjaghetta.at

Tolle Erfolge bei Musikwettbewerb „prima la musica“

Neben Florian Strasser, der beim diesjährigen Landeswettbewerb „prima la musica“ in St. Pölten teilnahm und sowohl am Tenorhorn als auch auf der Posaune in seiner Altersgruppe einen 1. Preis schaffte, waren mit Marlene Bacher und Valentin Kolander, Georg und Theresa Furch sowie Jakob Selinger auch fünf Schüler der Städtischen Musikschule Mistelbach vertreten.

Sie alle konnten mit ihren musikalischen Darbietungen ebenfalls die Jury überzeugen und mit respektablen Ergebnissen aufwarten. „Wir sind auf unsere Teilnehmer und auch auf die großartigen Ergebnisse sehr stolz“, ist der Leiter der Städtischen Musikschule Mistelbach Mag. Karl Bergauer glücklich. „Denn Wettbewerbe wie „prima la musica“ bieten die Möglichkeit, die eigene Leistungsfähigkeit mit anderen Teilnehmern zu vergleichen. Stellt man sich dieser Herausforderung, wird die weitere musikalische Entwicklung mitunter entscheidend geprägt!“

Ebenso dabei war Nina Fried, Schülerin des BORG Mistelbach, die einen 1. Preis mit der Trompete schaffte, auf der

sie heuer auch maturieren wird.

Ergebnisse im Überblick:

Marlene Bacher und Valentin Kolander (Kontrabass/Klasse Karin Tobisch):

1. Preis

Georg Furch (Tenorhorn/Klasse Mag. Karl Bergauer):

2. Preis

Theresa Furch (Trompete/Klasse Mag. Karl Bergauer):

1. Preis mit Berechtigung

zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Eisenstadt
Jakob Selinger (Blockflöte/Klasse Mag. Doris Lindner):

2. Preis

Nina Fried (Trompete):

1. Preis

Florian Strasser (Tenorhorn/Posaune)

„prima la musica“

Der Wettbewerb „prima la musica“ wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Allein in Niederösterreich stellten sich heuer rund 1.000 Schüler der Herausforderung, weshalb der Musikwettbewerb die bedeutendste Veranstaltung des niederösterreichischen Musikschulwesens bildet. Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren, am musikalischen Wettstreit haben und die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen, soll der Wettbewerb zum Mitmachen

ermuntern und dabei möglichst viele musikalische Talente finden und fördern. Die besten Teilnehmer der Landeswettbewerbe werden dann zum Bundeswettbewerb eingeladen.



37. Internationale Puppentheatertage Mistelbach 20.- 26. Oktober 2015 „FEUER & EIS“ Menschen – Länder - Puppen

Liebe Fans und Freunde der Puppenspielkunst,

in den folgenden Artikeln werden ich Ihnen einzelne Künstler/-innen und Länder vorstellen, die im Herbst auf dem Programm stehen werden. Heute geht es in die Nähe des nördlichen Polarkreises, nach Island. Einer geheimnisvollen Insel, mitten im Atlantik, deren Landschaft von vielen Geysiren, großen Gletscherseen, immerhin 30 aktiven Vulkanen und gigantischen Fjorden gezeichnet ist. Elfen und Trolle leben hier im Einklang mit den Menschen. In der Hauptstadt Reykjavik gibt es seit 1993 das berühmteste Figurentheater des Landes, das „leikhús tíu fingur“ (10 Finger Theater). Protagonistin Helga

Arnalds ist dort als Autorin, Bühnenbildnerin, Puppenbauerin und Schauspielerin tätig, studierte am Instituto del Teatro in Barcelona und der Isländischen Akademie der Künste. Im Laufe der Jahre entwickelte sie mit ihrem Team, 9 weiteren Künstlerinnen und Künstlern, eine ganz besondere Kunst des Puppenspiels, die sich mittlerweile herumgesprochen hat. Gastspieleinladungen in die USA, nach Kanada, Skandinavien und Australien folgten in den vergangenen Jahren. 2012 erhielt das Theater gemeinsam mit dem Isländischen Nationaltheater den von der Republik Island jährlich gestifteten Preis für die „Beste Inszenierung im Kindertheater“. Helga Arnalds

ist in ihrer Kunst eine bodenständige Isländerin, gepaart mit dem spanischen Esprit der Moderne – eine sehr interessante Mischung, einer fein abgestimmte Komposition aus „Feuer & Eis“.

Es erwartet Sie am Sonntag, 25.10.2015, ein Highlight für die ganze Familie - Österreichische Erstaufführung! vom „10 Finger Theater“ (IS) mit dem Stück „Leif The Lucky One“ / „Das Leben – für immer das Deine“ 6+, nach einer bekannten isländischen Sage.

Wir halten Sie auf dem Laufenden unter: www.puppen-theatertage.at



Herzlichst,
Ihre Cordula Nossek –
Intendantin

„4 Voices of Musical“ im Stadtsaal Mistelbach

Unter dem Titel „4 Voices of Musical“ gastieren die großen Musicalstars Maya Hakvoort, Missy May, Lukas Perman und Mark Seibert am Samstag, dem 11. April, im Stadtsaal in Mistelbach und präsentieren die schönsten Musicalmelodien. Maya Hakvoort, die über 1.000 Mal die Elisabeth im gleichnamigen Musical verkörperte, hat mit dieser Produktion den Nerv der Zuschauer getroffen. Musikalisch unterstützt wird das Quartett von einer grandiosen Liveband unter der Leitung von Rens Newland. Umrahmt wird der musikalische Abend vom Chor der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 2. Tauchen Sie ein in einen

unvergesslichen Musicalabend der Extraklasse und begleiten Sie die vier Freunde auf ihrer Reise in die Welt der Musicals! Beginn ist um 19.30 Uhr.

Kartenvorverkauf:

Karten sind bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen erhältlich

Infos

I www.konzertschmiede.at



Lößlandimpressionen Ausstellung von Franz R. Kunz in der M-Zone

Unter dem Titel „Lößlandimpressionen“ stellt ab Freitag, dem 10. April, der international erfolgreiche und bekannte Künstler Franz R. Kunz in der M-Zone des Museumszentrums Mistelbach seine neuesten Werke zur Schau. Gezeigt wird ein Auszug seines künstlerischen Schaffens auf Bleistift, Feder, Spachtel und Pinsel, in denen er das Weinviertel und seine Landschaft auf einzigartige Weise präsentiert. Ergänzt wird die Ausstellung von einem dem Weinviertler Theodor Kramer gewidmeten Gedichtzyklus unter dem Titel „Solange der Atem uns trägt – Gedanke und Bild. Ein Versuch“. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl eröffnet um 19.00 Uhr die sehenswerte Schau mit rund 130 der neuesten Werke des Weinviertler Künstlers. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von Gerhard Weissenböck am Klavier.

Franz R. Kunz:

Das Lebenswerk des Franz Rudolf Kunz ist ungewöhnlich groß und umfasst neben Graphiken und ausdrucksstarken Ölgemälden auch innovative Mischtechniken und subtil komponierte Skulpturen aus Marmor und Holz. Sein Studium in Wien und eine profunde Ausbildung ermöglichten ein gleich bleibend hohes künstlerisches Niveau, auf dem sich der Vertreter des poetisch symbolischen Naturalismus, wie er in Fachkreisen genannt

wird, seit Jahrzehnten bewegt. Die Bedeutung seines künstlerischen Schaffens belegen internationale Ausstellungen in vielen Ländern der Welt.

Eines zeichnet den in Garmanns lebenden Künstler jedoch besonders aus: Seine Passion, seine Liebe und seine Verbundenheit zu seiner Heimat, dem Weinviertel. Mit konsequenter Detailgenauigkeit entstehen seine Werke im Atelier, die, wenn sie nach vielen Stunden einmal fertig sind,

Eine musikalische Reise durch Europa mit der Philharmonie Marchfeld

Mit frischem Elan startet die Philharmonie Marchfeld in die Saison 2015 und gastiert erstmalig unter der Dirigentin Bettina Schmitt mit dem Konzert „Eine musikalische Reise durch Europa“ in Mistelbach. Bekannte Melodien und Ohrwürmer wie unter anderem der Donauwalzer von Johann Strauß, der ungarische Tanz von Johannes Brahms, die Morgenstimmung von Edvard Grieg, die Aragonaise von Georges Bizet und das Große Tor von Kiew von Modest Petrowitsch Mussorgski werden die Konzertbesucher in eine fröhliche, sentimentale, beschwingte, klangkräftige und träumerische Musikwelt hineinführen. Das Frühlingskonzert der Philharmonie Marchfeld findet am Sonntag, dem 12. April, im Stadtsaal Mistelbach statt. Beginn ist um 17.00 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr.

Die Philharmonie Marchfeld, ein aus 65 Musikern bestehendes Sinfonieorchester mit Sitz in Gänserndorf, verfügt über ein großes Repertoire vom Barock bis in die Moderne. Unzählige Sinfonien, Solokonzerte mit namhaften Instrumentalisten, Opern- und Operettengalas mit bekannten Sängern und Kammermusik im In- und Ausland schreiben die 31-jährige Geschichte der Philharmonie Marchfeld. Menschliche und musikalische Geschlossen-

heit, Demut vor dem Werk und Respekt vor dem Auditorium sind der Schlüssel zum Erfolg dieses Orchesters, welchem 2009 der Anerkennungspreis für Musik vom Land Niederösterreich verliehen wurde.

Karten

Kartenbestellungen sind in allen Banken, Trafiken und Geschäften mit Ö-Ticket sowie an der Abendkasse möglich.
Internet: www.oeticket.com



Ausstellungsdauer:

Samstag, 11. April bis Pfingstmontag, 25. Mai

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: von 10.00 bis 18.00 Uhr

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5252

Mistelbacher Museumsstücke sind begehrt

Artefakte in Japan und im Landesmuseum ausgestellt

Im Stadt-Museumsarchiv archivieren ehrenamtliche Mitarbeiter seit Jahren die Sammelobjekte des ehemaligen Mistelbacher Heimatmuseums und zeigen sie seit Jahren in vielen Ausstellungen. Durch mehrmalige Leihgaben an das MAMUZ (ehemaliges MZM) und die ehemalige Lebenswelt Weinviertel erregten die Objekte des Stadt-Museumsarchivs der StadtGemeinde Mistelbach die Aufmerksamkeit mancher Kultur-Kuratoren.



Zunftlade der Bader

Die Zunftlade der Bader aus dem 18. Jahrhundert ist eine von sieben wertvollen Zunfttruhen, die im Stadt-Museumsarchiv Auskunft über die zahlreichen Zünfte in der

Stadt Mistelbach geben. Diese Zunftlade wird derzeit im Landesmuseum in St. Pölten unter dem Titel „Bader, Medicus, Primar“ noch bis 18. Oktober ausgestellt. Weiters sind auch Schröpfgeräte aus der Baderzeit und medizinische Geräte von Mistelbacher Ärzten zu sehen.

Destillierkolben

Zwei Destillierkolben aus dem 18. Jahrhundert, Raritäten im Besitz des Stadt-Museumsarchivs, sind derzeit bis Mai



2016 in Japan in den Städten Osaka, Nigata, Nagoya, Hamamatsu, Hiroshima, Tokyo, Mie und Fukuoka ausgestellt.

Stadt-Museumsarchiv

Das Stadt-Museumsarchiv befindet sich hinter dem Stadtsaal bei der S-Bahnhaltestelle „Mistelbach Stadt“ und kann von Montag bis Freitag wenn Werktag von 14.00 bis 16.00 Uhr besichtigt werden.

Infos

Stadt-Museumsarchiv
Franz Josef-Straße (hinter dem Stadtsaal), 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6410
E stadt-museumsarchiv@mistelbach.at



Berühmten Frauen eine Ausstellung gewidmet

Aus Anlass des Internationalen Frauentages luden die Mitglieder des Vereins „Frauen für Frauen“ am Freitag, dem 6. März, zu einer Ausstellung unter dem Titel „Große Töchter“ in die neuen Räume des Frauenberatungs- und Bildungszentrums in der Franz Josef-Straße. Erfinderinnen, Pionierinnen und Alltagsheldinnen der Ver-

gangenheit und Gegenwart als auch deren Leistungen wurden dabei in kreativer Form präsentiert. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, die Angebote und Mitarbeiterinnen kennen zu lernen, eine Führung durch die neuen Räumlichkeiten zu erhalten und auch unverbindlich Kontakt mit den Beraterinnen aufzunehmen.



Gemeinderätin Regina Gaugg, Stadträtin Ingeborg Pelzel-mayer, die Geschäftsführerin von „Frauen für Frauen“ Ursula Hein, AMS Mistelbach-Leiterin Marianne Bauer und Martina Motal

Ursprung Buam mit Solotour 2015 in Mistelbach

Keine Band verkörpert so authentisch das Tiroler Lebensgefühl wie die Ursprung Buam! Drei am Boden gebliebene, publikumsnahe Musiker, die mit ihrer Leidenschaft zur Musik begeistern und ihren Ursprüngen stets die Treue halten! Am Freitag, dem 27. März, gastieren die drei Musiker mit ihrer Solotour 2015 im Stadtsaal in Mistelbach. Beginn ist um 20.00 Uhr, Saaleinlass bereits ab 18.30 Uhr.

Ursprung Buam

Auf einer Silvesterfeier, wo Martin Brugger und sein Bruder Andreas Brugger musizierten, beschlossen sie gemeinsam mit ihrem Cousin Manfred Höllwarth, der nebenbei viele Jahre als volkstümlicher Musikant unterwegs war, das Trio Ursprung Buam zu gründen. Unter der Führung vom musikalisch geprägten Großvater der Brüder Brugger wurde die Band 1993 auf die Beine gestellt. Ein erster Platz bei der Volkstümlichen Hitparade im ORF verhalf ihr zu großer Popularität in Österreich, in anderen Ländern wie

der Schweiz, Deutschland oder den Beneluxstaaten wurden die Ursprung Buam immer bekannter. Im Jahr 2001 wurden sie mit dem Amadeus – Austrian Music Award zur besten Volksmusikgruppe Österreichs gekürt. 2007 wurden sie erstmals für den Echo nominiert.

Kartenvorverkauf

alle Raiffeisenbanken und Sparkassen, Libro-Filialen und Öticket-Verkaufsstellen sowie

T 07618/20144

I www.lf-conzert.at

Enkaustik – neue Arbeiten: Josef Ramaseder im Barockschlössl

Unter dem Titel „Enkaustik – neue Arbeiten“ stellt Josef Ramaseder seine Werke im Rahmen einer Ausstellung des Kunstvereines Mistelbach und der blau-gelben Viertelsgalerie im Barockschlössl Mistelbach zur Schau. Im Kabinett zu sehen sind die Werke von Eleonore Schremser.

Enkaustik

Die Enkaustik ist eine künstlerische Maltechnik, bei der in Wachs gebundene Farbpigmente heiß auf den Maluntergrund aufgetragen werden. Die Technik hat eine deutlich längere Tradition als die der Ölmalerei. Sie erlebte ihre Blütezeit in der Kunst der griechisch-römischen Antike.

Die Enkaustik war in ihrer Handhabung für die damaligen Künstler eine sehr aufwendige Technik, jedoch ermöglichte gerade sie die Blüte der antiken griechischen Malerei. In der Spätantike wurde sie von anderen Maltechniken abgelöst und geriet etwa im 6. Jahrhundert nach Christus in Vergessenheit.

Erhalten geblieben sind die berühmten ägyptischen Mumienporträts, die noch heute eine einmalige Leuchtkraft und Frische zeigen.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis 12. April zu folgenden Zeiten zu besichtigen:
Samstag, Sonntag und Feiertag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Infos

Kunstverein Mistelbach
I www.kunstverein-mistelbach.at

film.kunst.kino zeigt „Jimmy’s Hall“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 7. April, das Drama „Jimmy’s Hall“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt: Irland im Jahr 1932: Nach Jahren im amerikanischen Exil kehrt Jimmy Gralton zurück in sein Heimatdorf. Dort, inmitten der rauen irischen Landschaft, hatte er einst einen einfachen Tanzsaal eröffnet. Die „Pearse-Connolly Hall“ war ein Ort der freien Entfaltung und der Inspiration, ein Ort zum Träumen und natürlich zum Tanzen. Als Jimmy nun, nach

über zehn Jahren, zurückkehrt, erwacht auch sein Tanzsaal zu neuem Leben und mit ihm die Hoffnungen einer neuen, jungen Generation.

Infos

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Testen Sie die Weltneuheit*

Bis 24. Mai

**Verlosung von
Konzertkarten**

Alle Hörtest-Kunden
nehmen teil!

Neue Chip-Technologie – welche Hör-Vorteile habe ich?

Obwohl Hörgeräte von heute immer diskreter und robuster werden, entwickeln sie sich zu flexiblen Alleskönnern. Ein neuer Hochleistungschip macht **Hören in HD-Qualität** nach dem Vorbild der Natur möglich. Vergleichbar mit einem HD-Fernseher, sorgen 3D-Technologien für **perfektes Sprachverstehen und naturgetreue Klangqualität**. Außerdem passen sich die Hörgeräte ganz automatisch an Ihre jeweilige Hörsituation an – in Millisekunden-schnelle.

Michael Hofmann,
Andrea Höfling, Petra Charvat



NEUROTH-Fachinstitut Mistelbach
NEU ab 7.4.: Hauptplatz 36
(im Gesundheitszentrum)
Tel 02572/20 398
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Kassendirektverrechnung!

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

www.neuroth.at

**Testen Sie jetzt 14 Tage
kostenlos die Weltneuheit
bei Neuroth.**

„Die weiße Hölle vom Piz Palü“

In der neu gestalteten Kapelle des MAMUZ Museum Mistelbach wird am Donnerstag, dem 16. April, ein Klassiker aus der Stummfilmzeit neu belebt. Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt an diesem Abend das Drama „Die weiße Hölle vom Piz Palü“ aus dem Jahr 1929. Die gemeinsame Produktion der beiden Regisseure Arnold Fanck und G. W. Pabst zeigt u.a. Leni Riefenstahl in der Hauptrolle. Begleitet wird der Film durch Live-Klaviersmusik des weltbekannten österreichischen Stummfilmpianisten Gerhard Gruber. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Inhalt: Bei einer Tour durch die Gletscherlandschaft des Piz Palü stürzt Maria (Mizzi Götzl), die Frau von Johannes Kraft (Gustav Diehl), in eine Gletscherspalte und stirbt. Kraft fühlt sich an ihrem Tod schuldig und besteigt seitdem an jedem Jahrestag des Unglücks allein den Berg. Während eines solchen Aufstiegs lernt er das junge Paar Maria (Leni Riefenstahl) und Heinz (Ernst Petersen) kennen. Gemeinsam wollen sie die Nordwand des Piz Palü durchsteigen. Aufziehender Föhn stoppt jedoch ihren Aufstieg

und schließt sie ein. Eine verzweifelte Suchaktion beginnt.



200 Teilnehmer beim 6. Mistelbacher Halbmarathon

Knapp 200 Teilnehmer schickte Oberst und Sportstadtrat Florian Ladengruber am Sonntag, dem 1. März, zum 6. Mistelbacher Halbmarathon ins Rennen. Nicht nur die Organisatoren rund um die Bolfraskaserne Mistelbach und dem LAC Harlekin Mistelbach taten ihr Möglichstes, auch der Wettergott spielte mit. Perfekte Bedingungen herrschten für Läufer und Walker über den Halbmarathon, die zehn als auch die fünf Kilometer. Nach einer Runde nach Hobergsdorf ging es für die Halbmarathonläufer weiter Richtung Paasdorf und Ladendorf, eher der

Schnellste über die rund 21 Kilometer lange Laufstrecke nach nur einer Stunde und 16 Minuten das Ziel erreichte. Bataillonskommandant Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg und sein Team zeigten sich von der Veranstaltung ebenso begeistert und zufrieden wie die Mitglieder des LAC Harlekin.

Als nächstes großes sportliches Highlight steht das Einzelzeitfahren (Radrennen) am Freitag, dem 1. Mai, von Mistelbach nach Kleinhadersdorf und retour am Programm. Geübt aber auch Einsteiger und Anfänger sind herzlich willkommen!



Am dritten und letzten Spieltag der Weinviertler U14-Schülerliga im Schach am Samstag, dem 28. Februar, in Mistelbach ging es für 37 Spieler um Pokale, Medaillen und Elopunkte. Bei hart umkämpften Duellen konnten sich schließlich am Ende Patrick Amtmann vom Schachverein Mistelbach in der Einzelwertung sowie der Schachclub Wolkersdorf in der Mannschaftswertung die Siegetrophäen sichern.

Zu einem **Gesellschaftsschnapsen** lädt die Betriebs-sportgemeinschaft der Stadt Mistelbach am **Samstag, 25. April**, ins Restaurant Diesner.

Kartenverkauf:

Ludwig Sünder -
0664/6274860

Josef Dienbauer -
02572/2515-5145

GESELLSCHAFTS
SCHNAPS

ÜBERZEUGT MIT SCHÖNHEIT. VERFÜHRT MIT LEISTUNG.



DER NEUE MAZDA2.



Der neue Mazda2 definiert seine Klasse neu. Er besticht mit ausgezeichnetem KODO-Designs, SKYACTIV-Technologie, Konnektivitätskonzept MZD Connect und einer Vielzahl an Assistenzsystemen. Und damit nicht nur er in neuem Licht erstrahlt, fährt er als Erster seiner Klasse mit Voll-LED-Scheinwerfern vor.

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

Verbrauchswerte: 3,4 - 4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen: 89 - 115 g/km. Symbolfoto.

MEHR AUF MAZDA.AT

VOCK & SEITER
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247 / 650 50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

ANTON ACHTER
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2355
WWW.AUTO-ACHER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

SCHWEINBERGER
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532-2251
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

KSV Klassenerhalt in der Super- und der Bundesliga geschafft

Die Meisterschaft im österreichischen Kegelsport nähert sich dem Ende und die Spieler des KSV Raiffeisenbank Mistelbach dürfen sich darüber freuen, dass beide Mannschaften – in der Superliga, als auch in der 2. Bundesliga Nord – wahrscheinlich am 6. Tabellenplatz abschließen werden. Zu Beginn der Meisterschaft gab es kaum Zweifel im Mittelfeld mitspielen zu können, je mehr es jedoch Richtung Ende ging, desto schwächer wurden die Leistungen der Mistelbacher. In der Superligamannschaft im Einsatz waren Kapitän Josef Bartos, Filip Dejda, Radim Metelka, Zoran Nikolic, Youngster Manuel Spreng, Erhard Seimann und Karl Sünder.

2. Bundesliga Nord

Die Mannschaft in der 2. Bundesliga Nord startete als Aufsteiger in die Meisterschaft. Jürgen Simperler und Franz Pekarek hatten bei den jeweiligen Mannschaftsaufstellungen beinahe immer das richtige Händchen, was im Endeffekt diese gute Platzierung nach sich zieht. Christian Aschengeschwandner, Miloslav Hybl, Johann Konlechner, Dalibor Lang, Franz und Mario Pekarek, Helmut Pernold und Josef Zimmermann standen zur

Auswahl und wurden laufend eingesetzt.

Ehrungen

Der KSV Raiffeisenbank Mistelbach konnte im letzten Monat gleich zwei Urgesteine des Kegelsports in Mistelbach ehren: Josef Strobl als Gründungsmitglied feierte am Dienstag, dem 24. Februar, seinen 80. Geburtstag und Leopold Toifl, der jahrelang Obmann-Stellvertreter des KSV Raiffeisenbank Mistelbach war, wurde am Sonntag, dem 1. März, 75 Jahre.

Der gesamte Kegelsportverein mit allen Mitgliedern und Funktionären gratuliert herzlich,

wünscht weiterhin Gesundheit und hofft auch in Zukunft auf die treue Unterstützung.



Eheschließungen:

Susanne Holdernig und Michael Mayer aus Siebenhirten am 30. Jänner

Andrea Bernhauser und Franz Burisch aus Mistelbach am 24. Februar

Alexandra Kluge und Peter Winkler aus Lanzendorf am 27. Februar

Diamantene Hochzeit (60. Hochzeitstag):

Marija und Franz Fasing aus Mistelbach am 25. Februar



Für seine Verdienste im Zuge der Errichtung des Jakobsweiges Weinviertel, der von Mikulov kommend über Poysdorf und Mistelbach in Richtung Wachau führt, wurde Präsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer im Rahmen des Poysdorfer Tourismustages durch die Obfrau des Tourismusvereines, Monika Taubenschuss, und Bürgermeister Thomas Griebl ausgezeichnet. Die Überreichung der Kundschafter-Skulptur fand im Hotel Veltlin statt.

90. Geburtstag



Josef Amon
aus Hörersdorf am
10. Februar

100. Geburtstag



Anna Straka
aus Mistelbach am
31. Jänner



NACH VORNE SCHAUEN. WIR SCHAFFEN DAS!
Ihr NV-Team – kompetenter Partner bei allen Versicherungsfragen.
Service, Qualität und schnelle Schadenabwicklung, sowie Zuverlässigkeit sind für uns selbstverständlich.



Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach
Hannes Pecker, Christian Ernst und Bibiane Kessler

Kundenbüro:
2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12
Tel. 02572 /2333-4151,
Fax 02572 /2333-14151
E-mail: mistelbach@noevers.at

Geburten

Ingrid Schöfmann und Michael Bernscherer aus Mistelbach, eine **Miriam** am 29. Jänner

Elisabeth Schlager-Roth und Roman Schlager aus Paasdorf, einen **Stefan** am 01. Februar

Mag. Barbara und Christoph Klima aus Mistelbach, eine **Antonia** am 02. Februar

Nina und Oliver Prübmeier aus Mistelbach, einen **Fynn Levi** am 03. Februar

Sonja und Christian Fenz aus Frättingsdorf, eine **Annika** am 04. Februar

Susanne und Peter Deutsch aus Frättingsdorf, eine **Anna** am 05. Februar

Kerstin und Helmut Böhm aus Siebenhirten, einen **Mario** am 18. Februar

Kerstin und Martin Schubert aus Paasdorf, einen **Elias Andreas** am 19. Februar

80. Geburtstage:

Frieda Schabmann aus Mistelbach am 14. Februar

Maria Weinhappel aus Mistelbach am 17. Februar

Maria Hackl aus Mistelbach am 19. Februar

Hildegard Thallinger aus Mistelbach am 28. Februar

Josef Zimmermann aus Hörersdorf am 11. März

Karl Pelzelmayer aus Mistelbach am 14. März

Sterbefälle

Heinrich Preußler aus Mistelbach, verstorben am 29. Jänner im 93. Lj.

Josefine Ruck aus Mistelbach, verstorben am 29. Jänner im 97. Lj.

Maria Urbancik aus Mistelbach, verstorben am 01. Februar im 77. Lj.

Renate Schuster aus Mistelbach, verstorben am 07. Februar im 68. Lj.

Elisabeth Wernhart aus Mistelbach, verstorben am 14. Februar im 94. Lj.

Pauline Neumann aus Mistelbach, verstorben am 14. Februar im 81. Lj.

Ägydius Gemeiner aus Siebenhirten, verstorben am 15. Februar im 80. Lj.

Peter Hüttenberger aus Kettlasbrunn, verstorben am 16. Februar im 65. Lj.

Maria Reich aus Mistelbach, verstorben am 16. Februar im 90. Lj.

Alois Edelhofer aus Lanzendorf, verstorben am 17. Februar im 89. Lj.

Ignaz Pucher aus Siebenhirten, verstorben am 22. Februar im 50. Lj.

Eleonore Hörwein aus Kettlasbrunn, verstorben am 28. Februar im 77. Lj.

Anna Newald aus Lanzendorf, verstorben am 04. März im 81. Lj.

Christian Bittmann aus Hörersdorf, verstorben am 9. März im 56. Lj.

EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT



www.kia.com

Unsere Geburtstagsparade.

20 Jahre Kia in Ö mit vielen Geburtstagsangeboten!



Ab € 24.990,-

Ab € 14.990,-

Ab € 20.290,-

ATTRAKTIVER
0,77%
ZINSSATZ¹⁾

BIS
ZU €3.000,-
PREISVORTEIL²⁾



The Power to Surprise

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Bahnstrasse 32 • 2130 Mistelbach • Telefon: 02572/2715147 • Fax: 02572271549

CO₂-Emission: 179-104 g/km, Gesamtverbrauch: 4,0-6,9 l/100km

Symbolfoto. Abbildung enthält Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Venga „20 Jahre Edition“: Aktionspreis inkl. aller Abgaben: € 15.590,-; Anzahlung € 5.196,15; Sollzinssatz 0,77 % p.a.; Effektivzinssatz 2,43 % p.a.; Bearbeitungsgebühr € 155,91; Erhebungsspesen € 99,-; Laufzeit 24 Monate; jährliche Rate € 5.387,-; Gesamtkreditbetrag € 10.393,85; zu zahlender Gesamtbetrag € 10.774,-. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. Stand 12/2014. Angebot gültig bis 31.03.2015. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Sportage. Limitiertes Sondermodell „20 Jahre Edition“ inkl. kostenlosem Navigationssystem samt Rückfahrkamera, Infinity Sound System, flexibler Servolenkung und Regensensor im Wert von € 1.500,- und € 1.500,- „20 Jahre Bonus“. Preisvorteil von bis zu € 3.000,- abhängig vom Modell, max. Preisvorteil Kia Venga Titan „20 Jahre Edition“ inkl. kostenloser manueller Klimaanlage und Bluetooth Freisprecheinrichtung im Wert von € 1.000,- und € 500,- „20 Jahre Bonus“ bzw. Kia Venga Gold „20 Jahre Edition“ inkl. kostenlosem Navigationssystem samt Rückfahrkamera und Regensensor im Wert von € 1.000,- und € 500,- „20 Jahre Bonus“, max. Preisvorteil Kia cee'd inkl. optionalem „20 Jahre Paket“ und „20 Jahre Bonus“ von € 2.143,-. Sondermodelle und Optionspakete verfügbar solange der Vorrat reicht. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

NUR JETZT BEI DEN RENAULT VORTEILSWOCHEN IM MÄRZ!

CLIO LEIDENSCHAFT HAT JETZT AUCH EINE FORM



CLIO TECH'RUN TCE 90PS

NAVI • KLIMATRONIC • ALUFELGEN • RESERVERAD
KOMFORT PAKET • UVM.

UM **€ 13.690,-**

AKTIONSPREIS IN LIMITierter STÜCKZAHL
AUF LAGERNDE FAHRZEUGE!

- 50:50-FINANZIERUNG ¹
- 4 JAHRE GARANTIE
- € 200,- ZUBEHÖRGUTSCHEIN

Alle Inhalte und Aktionspreise gelten für Konsumenten bis 31.03.2015 gemäß Bedingungen www.renault.at/mtc-polke, (STP, Bonus, Händlerbeteiligung, 1) 50/50 Kredit: Laufzeit 12 Monate, fixe Ratenzahlung 5%, 50% des Fahrzeugpreises zu Beginn des Vertrages, 50% nach 12 Monaten. Einmalige Einzahlung der Restschuldgebühr (ca. 100€) von 2,5% vom Fahrzeugpreis bei Vertragsbeginn. Effektiv-Zinssatz 5,57%. Preisbildendes Angebot (Preis nach Fixkosten (FK) Menge 50, Mindestanzahl 50 Stück bis, Kombi, Farbe: 3.7-4.5 l/100km, CO₂-Emission 80-140 g/km, homologiert gemäß 89/2. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741, www.polke.at



DRIVE THE CHANGE